

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/2010, Ende Juli 2010 bis Ende November 2010



Seit 1990 gibt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern kleine Taschenliederhefte im praktischen Postkartenformat DIN A6 (16 oder 24 Seiten, Selbstkostenpreis 0,50 € oder 1,- €) heraus für die unterschiedlichsten Liedgattungen: *Gesellige Wirtshauslieder* oder *Tanzlieder* oder *Moritaten* und *Balladen* oder *Lieder für Kinder* und *junge Leute* oder *Deutsche Volkslieder* oder *Couplets* und *Vortragslieder*. Heuer haben wir aufgrund der großen Nachfrage eine neue Kategorie der Taschenliederhefte begonnen: **Lieder für Herz und Gemüt** - Heft 1 (siehe S. 38/39).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2010

- S. 2 Inhaltsverzeichnis
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Volksmusikalische Sommerabende – Der Zeit voraus ...
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Ende Juli 2010 bis Ende November 2010**
- S. 5 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Juli 2010**
- S. 6 Umbauarbeiten am Archivgebäude – Achtung Baustelle
- S. 7/9/11 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **August 2010**
- S. 8 "Sing mit! - Spiel mit! - Mach mit!" – Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt
- S. 10 ErlebnisSingen mit Familien – Fortbildungsangebote für Kindergarten, Schule, usw.
- S. 11/13/15 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **September 2010**
- S. 12 *Untersberg - Boarischer* – Aus dem Repertoire der "Rupertiwinkler Musikanten"
- S. 14 Der Zeit voraus ... Angebote für Advent 2010
- S. 15/17/19/21 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Oktober 2010**
- S. 16 **"Aktion SmS - Singen mit Senioren"** – Liedtextblätter zum Kopieren – **NEU**
- S. 18 Zum Kirchweihfest – 3. Sonntag im Oktober
"Und 's Deandl mitn routn Miada" – Tanzlied
- S. 20 *"So, so, ei, ei, schau, schau"* – Geselliges Lied – Einladung zu geselligen Wirtshaussingen
- S. 22 **"Aktion Singpaten"**
"Zehn kleine Fische ..." – ein Spiellied – Wer kennt die Herkunft?
- S. 23/25 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2010**
- S. 24 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch: "O komm, Messias, komm zu uns!"
Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zu den vier Adventsonntagen
"Das Volk, das lebt im Dunkel" – Zur Adventkranzsegnung, 3-stimmiger Liedsatz
- S. 26 Vorschau auf Veranstaltungen des VMA in Kloster Seon im Advent 2010
Vorankündigung Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" 2011
- S. 27 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Spielhefte – **NEU**
Spielheft 21 für "Holzbläserquartett oder andere Instrumente"
- S. 28 *Ländler aus dem Leitzachtal* – Fischbachauer Holzbläser
- S. 30 "... a Handvoll Salz" – **Neue CD** – Alte und neue "Salz"-Gstanzln
- S. 32 Bläserweisen aus dem Aschauer Tal – **NEU**
- S. 33 *Grubalm-Jodler, Bojer Mascht* – Weisen für Basstrompete und Flügelhorn
- S. 34 Heimatspiegel – Proteste der Hörer gegen den Bayerischen Rundfunk
- S. 35 Photographische Eindrücke von der Demonstration vor dem BR
- S. 37 *"Die traurige Moritat vom verlorenen Heimatspiegel"* – Ein neues Protestlied
- S. 38 Taschenliederheft "Lieder für Herz und Gemüt - 1" – **NEU**
- S. 39 *Der Weltverdruss* – *"I hab koan Vater mehr"*
- S. 40 Die "Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern" 1982
- ein persönlicher Rückblick über das Entstehen der Notenausgabe vor 28 Jahren -
- S. 43 Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern aufgefunden in alten Musikantenhandschriften
Neuaufgabe 2010 – *99 Galopp* – 2-stimmige Tanzweise
- S. 44 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik –
Problemfall 2010: "Kopieren von Notenausgaben"
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik – Fortsetzung
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die im Jahr 2010 geplanten **Umbauarbeiten am und im Archivgebäude** (u.a. Ertüchtigung der Tragfähigkeit des Dachbodens im Juli und August, Erneuerung des gesamten Dachstuhles im September und Oktober, Innenarbeiten ab August) beeinträchtigen natürlich auch die Archivarbeit, die Einsichtnahme der Besucher in die Archivbestände und die Bibliothek. Betroffen sind auch die Beratungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten des VMA im Archivgebäude, da viele wertvolle Archivalien und Dokumente in den nicht beeinträchtigten Räumen (z.B. Seminarraum) untergebracht werden müssen. Deshalb können auch keine Archiv-Führungen angeboten werden! Dafür bitten wir um Verständnis. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2011 ist wieder mit einer Normalisierung des Archivbetriebes zu rechnen. Bis dahin wollen wir einen eingeschränkten Besucherbetrieb ermöglichen: Einige ausgewählte Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist teilweise möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.

Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **16. August - 3. September** und **2. - 5. November 2010**.

In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!

- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers**) sind am: Mittwoch, 11. August (bis 22.00 Uhr!), 8. September, 13. Oktober, 17. November 2010.

Auch die Besucher der **Abendveranstaltungen** im VMA (28.7./11.8./29.9./13.10./20.10./17.11.) können die Publikationen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern erwerben!

- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 25. September, 23. Oktober, 20. November 2010.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Übrigens: Mit unserem **Informations- und Verkaufsstand** (ausgewählte Notenhefte, Liederbücher, CDs usw. aus der Arbeit des VMA) sind wir auch im Herbst 2010 unterwegs und zwar am

Sonntag, 1. August	von 12-17 Uhr	beim Fachberatertag in Kloster Seon
Samstag, 4. September	von 10-18 Uhr	beim Trachtenmarkt in Greding
Sonntag, 19. September	von 11-17 Uhr	beim Klösterlichen Markt in Kloster Seon
Sonntag, 10. Oktober	von 11-16 Uhr	beim Bauern- und Handwerkermarkt in Waging
Sonntag, 17. Oktober	von 14-17 Uhr	Kirchweihsonntag im Freilichtmuseum Glentleiten.

Besonderer Service: Bei den Veranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

Volksmusikalische Sommerabende

Archivabende

In besonderer Weise haben die Besucher die Archivabende **Volksmusikalische Sommerabende "auf der Baustelle"** angenommen, die am Mittwoch, **11. August** - mit Sängern und Musikanten des **Bairisch-Alpenländischen Volksmusikvereins** **um 19 Uhr** unter den großen Schirmen im **Garten vor dem Volksmusikarchiv** für heuer abgeschlossen werden. Als Ausweichort stellt uns Rektor Helmut Hoch die Aula der Realschule Bruckmühl (Rathausplatz 3) bei Regen zur Verfügung, so dass dieser Sommerabend auf jeden Fall stattfindet. Das Volksmusikarchiv versorgt die Besucher mit kalten Getränken, Brezen, kleiner Brotzeit, usw. ES

Der Zeit voraus ...

Advent 2010

Veranstaltungsangebote für "Singen im Advent", die "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010", unser Adventspiel oder das "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" finden Sie auf S. 14. Meldeschluss ist der **1. Oktober!**

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende Juli 2010 bis Ende November 2010** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25. Die Abkürzungen bedeuten: **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **KiFa** = Erlebnis Singen für Kinder und Familien, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", **AA** = Archivabend, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **GS** = Geselliges Singen, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion.

Juli 2010

Mi 28.07.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 5	Do 07.10.	Köln (Tagung)	S. 15
Fr 30.07.	Waldkraiburg (DtVL)	S. 5	So 10.10.	Waging (Std, Mor, KiFa, DtVL)	S. 17
Sa 31.07.	Ingolstadt (WS, Mor)	S. 5	Mi 13.10.	Bruckmühl/VMA (AA, "Singen mit Senioren")	S. 17

August 2010

So 01.08.	Kloster Seeon (GVL, Std, GS, KiFa, DtVL)	S. 7	Do 14.10.	Finsing (WS)	S. 17
Mi 04.08.	Rottach-Egern (DtVL)	S. 7	Fr 15.10.	München-Pasing (WS)	S. 17
Sa 07.08.	Wendelstein/Mitteralm (WS, GS, Mor, DtVL)	S. 7	So 17.10.	FLM Glentleiten (Tanzmusik, KiFa, Std)	S. 19
So 08.08.	München (KiFa)	S. 9	Mo 18.10.	BHM Amerang (Tanzmusik, Mor, WS, KiFa)	S. 19
Mi 11.08.	Bruckmühl/VMA (Sommerabend)	S. 9	Di 19.10.	Ellmosen (WS)	S. 19
Sa 14.08.	Salzburg (Mor)	S. 9	Mi 20.10.	Bruckmühl/VMA (Hi. Messe, GVL)	S. 19
So 15.08.	Rosenheim (Spiel mit)	S. 9	Fr 22.10.	München-St. Peter (GVL)	S. 19
So 22.08.	Rosenheim (DtVL, Promenadenkonzert)	S. 9	So 24.10.	FLM Donaumoos (KiFa)	S. 21
So 29.08.	Rottenbuch (GVL)	S. 11	Mo 25.10.	Prutting (Fortbildung f. Lehrkräfte)	S. 21

September 2010

So 04.09.	Greiding (Std, Mor, DtVL)	S. 11	Di 26.10.	Neufahrn (WS)	S. 21
So 05.09.	BHM Amerang (Mor, KiFa, GVL, Liederreise, GS)	S. 11	Do 28.10.	Markt Schwaben (WS)	S. 21
Mi 15.09.	München (GS)	S. 13	Fr 29.10.	Weyarn (Musikantentreffen für Kinder und junge Leute)	S. 21
Sa 18.09.	Freising (Mor)	S. 13			
So 19.09.	Kloster Seeon (Tag der Volksmusik)	S. 13			
Do 23.09.	München-Obermenzing (WS)	S. 15			
Mi 29.09.	Bruckmühl/VMA (Erzählabend)	S. 15			

Oktober 2010

Sa 02.10.	Waldkraiburg (Mor)	S. 15	Di 23.11.	Rosenheim (GS)	S. 25
So 03.10.	Rottenbuch (GS, GVL, KiFa)	S. 15	Do 25.11.	BHM Amerang (Klöpfern, GS, GVL)	S. 25

November 2010

So 14.11.	Alb/Harrain (Marinus und Anianus, GVL)	S. 23
Di 16.11.	Berglern (GS, WS, DtVL)	S. 23
Mi 17.11.	Bruckmühl/VMA (AA, Aktion "Singpaten")	S. 23
Do 18.11.	Bad Endorf (GS)	S. 25
Sa 20.11.	Starnberg (GVL, Fortbildung Advent)	S. 25

Vorschau Advent 2010

Sa 27.11.	und So. 28.11., Adventmarkt im Freilichtmuseum an der Glentleiten.
So 28.11.	"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" im Freilichtmuseum an der Glentleiten, 11, 13 und 15 Uhr.
So 19.12.	Kloster Seeon, Festsaal, Matinee des Volksmusikarchivs, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum **Ende Juli 2010 bis Ende November 2010**.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. im **Advent 2010** (siehe ausführliche Ankündigungen S. 14)

... zum **Adventspiel** "Es wird ein Stern aufgehen"

... zu unserer **"Nikolaus-Lieder-Aktion 2010"** (Ende November/Anfang Dezember)

... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** zum Mitsingen in einer Kirche oder Kapelle

... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"** (ab 2. Advent).

Und natürlich geht es im Neuen Jahr 2011 weiter; wir kommen gern zu Ihnen, z.B. ...

... zu einem **Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"

... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**

... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus oder mit Tanzliedern

... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**

... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern

... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**

... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**

... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich März 2011 sollten **spätestens bis 1. Oktober 2010** verbindlich vereinbart werden. ES

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs

Juli 2010

JULI 2010

Mi. 28.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**. !! Achtung Umbau !!

Mi. 28.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)

Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Park des VMA

Zu Gast: Die Familie Oberhöller

Achtung
Umbau!!

Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!

Fr. 30.07. **Waldkraiburg/MÜ**, unter den Arkaden des Rathauses, **17.00-18.30 Uhr**

"Sah ein Knab' ein Röslein stehn"



Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.

Örtliche Organisation in Waldkraiburg: Klaus Ertelt, Tel. 08638/3756.

Sa. 31.07. **Ingolstadt-Hundszell/IN**, Städtisches Bauerngerätemuseum, **19.00 Uhr**

"Leitl, müäßts lustig sei ..." - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern -

Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch heuer wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".



Die Marktgemeinde Bruckmühl als Hauseigentümer und der Bezirk Oberbayern als Mieter und Träger unseres Volksmusikarchivs führen in den Jahren 2009-2011 umfangreiche Umbaumaßnahmen am Archivgebäude durch. Im Sommer 2009 wurde mit der Erneuerung und Erweiterung des Liftes (bis ins Dachgeschoss) begonnen. Heuer geht es im Juli und August weiter mit der Ertüchtigung der Tragfähigkeit des Dachbodens als Archivlagerraum. Ab September 2010 wird der gesamte Dachstuhl erneuert, so dass das 1913 erbaute Gebäude wieder ein "regen- und sturmdichtes" Dach bekommt und eine zeitgemäße Wärmedämmung.

Der Archivbetrieb ist natürlich durch diese umfangreichen Umbaumaßnahmen erheblich betroffen (siehe S. 3 oben). Zusätzlich möchten wir besonders darauf hinweisen, dass Archivbesucher bitte besondere Vorsicht beim "Betreten der Baustelle" walten lassen sollten!

Alle Maßnahmen wären in dieser steuergeldsparenden Form nicht möglich, wenn wir nicht auf die große Hilfsbereitschaft der Freunde des Volksmusikarchivs zählen könnten: Seit Umbaubeginn 2009 erreichen wir offene Ohren, wenn wir um helfende "ehrenamtliche" Hände bitten, z.B. beim Ausräumen oder Auslagern der Materialien im Dachgeschoss, beim Umräumen der Archivräume, bei großen und vielen, vielen kleineren Aktionen. - Danach sind dann die Handwerker dran!

Auch Abbau, Abtransport und Einlagerung einer gesamten Bibliotheksausstattung der Stadtbibliothek München wäre ohne die Arbeitsbereitschaft fachkundiger Helfer nicht möglich gewesen. So gelingt es den Bürgern Oberbayerns, **Ihrem Volksmusikarchiv** beim Sparen zu helfen! Dafür sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! ES



AUGUST 2010

- So. 01.08. **Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **ab 10 Uhr**
Heimat Oberbayern - Zwischen Himmel und Erde → siehe Beilage
 - Ein Tag für die ganze Familie mit den Fachberatungen des Bezirks Oberbayern -
 Neben seinen großen Aufgaben in der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge für die Bürger ist der Bezirk Oberbayern auch für die regionale Kultur und Natur zuständig. Die Fachberatungen für Imkerei und für Fischerei, die Bezirksheimatpflege und das Trachteninformationszentrum, dazu das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern arbeiten an dieser umfangreichen Aufgabe. Am 1. August 2010 führt nun - nach 2001, 2003 und 2005 - wieder ein eigener Tag im Kloster Seeon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, alle Fachberatungen zusammen.
 Das **Volksmusikarchiv** und die **Volksmusikpflege** des Bezirks Oberbayern bereiten vor:
- 10.15 Uhr **Gottesdienst in der Klosterkirche**
 mit geistlichen Volksliedern zum Mitfeiern
- nach dem Gottesdienst bis 17.00 Uhr: **Informations- und Verkaufsstand**
 mit Noten, Liedern, Büchern und CDs aus dem Angebot des VMA.
- 12.00 Uhr **Gesellige Mittagsunterhaltung**
 mit Volksmusik und Wirtshausliedern
- 13.00 Uhr **Bauernmarsch und Jodler** - Klarinettenmusik und Dreigesang zum Zuhören
 Vorstellung von Spielheft 21 "Holzbläserquartett" → siehe S. 27
- 14.00 Uhr **"Wo kemman denn de Kinder her?"**
 Lustige Lieder für Kinder und Familien zum Mitmachen
- 15.00 Uhr **"Den Frieden, den die Welt nicht gibt"**
 Besinnung mit Diakon Eder und geistlichen Volksliedern zum Mitsingen
- 16.00 Uhr **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
 Wir singen gemeinsam Deutsche Volkslieder.
- Mi.04.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**. !! Achtung Umbau !!
- Mi.04.08. **Rottach-Egern/MB**, Treffpunkt: **18 Uhr** am Steg in der Kuranlage von Rottach-Egern
"Volksliedersingen auf dem Tegernsee"
 Gemeinsam singen die "Seefahrer" zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser die bekannten deutschen Volkslieder aus den Liederheften des VMA.
 Die Rückkehr des Schiffes in Rottach-Egern ist für 20 Uhr geplant. Unkostenbeitrag 5,- €. Das Schiff ist bewirtet und barrierefrei. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung.
Anmeldung notwendig bei: H. Sendhardt, Tel. 08022/65280 oder VMA 08062/5164.
 Veranstalter: Seniorenbeauftragte Marille Tipolt und Behindertenbeauftragter Heinrich Sendhardt der Gemeinde Rottach-Egern und VdK Ortsverband Rottach-Egern/Kreuth.
- Sa. 07.08. **Mitteralm am Wendelstein, 10.00-15.00 Uhr** - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!
Singen auf der Alm
 Das VMA und die Wirtsleute Tatzel laden wieder auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder bei Regen in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets und Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli.
 Die Mitteralm ist eine Alpenvereinsstube und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar.
Abfahrt Zahnradbahn: Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, usw.
Zu Fuß am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt

"Sing mit! - Spiel mit! - Mach mit!"

Sonntag, 15. August 2010, **Rosenheim**, Stadtmitte, Riedergarten, **14.00-17.00 Uhr**
Bei jedem Wetter - Eintritt frei!

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden. Machen Sie mit!

Geplantes Programm:

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**

für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tante, ...:

Hufeisenwerfen; Stockschlagen; Schussern; Schwarzer Mann; Zielwerfen; Feuerklauben und Untersetzen (Kartenspiele); Huattauschen; Häuslhupfen; Boussn; Würfelspiele; usw.

16 Uhr: **Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene**

mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA und lustigen Liedern für Alt und Jung zum Mitsingen und Mitklatschen, Dichten, Pfeifen und Stampfen - lassen Sie sich überraschen!

14-17 Uhr: **Sonderverkauf** ausgewählter Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern, teilweise zu Sonderpreisen.

Der "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V." unterstützt dieses Angebot des VMA im Rahmen der Landesgartenschau 2010 in Rosenheim. Bei Regen können ausgewählte Spiele dankenswerterweise im Kommunikationszentrum der Sparkasse (Rathausstr. 15, neben dem Riedergarten) stattfinden!



Erlebnis-Singen im Garten des VMA am 15.8.2009



"Häuslwerfen" oder "Zahlenfeld"

"Schneider, Schneider, leih ma d'Schar"

Die Kinder stehen mit dem Rücken an einem Baum, ein Kind hat keinen Baum. Dieses Kind ruft nun "Schneider, Schneider, leih ma d'Schar". Alle Kinder müssen nun ihren Baum verlassen und zu einem anderen wechseln. Das Kind ohne Baum muss versuchen, einen Baum zu ergattern, und ein anderes Kind bleibt übrig. Nun beginnt das Spiel von vorn.

Wenn man keine günstig stehenden Bäume zur Verfügung hat, kann man mit Sägespänen Kreise auf die Wiese streuen oder auf den Boden malen, in die sich die Kinder hineinstellen. Die Kreise haben einen Durchmesser von ca. 70 cm und sind einige Meter voneinander entfernt (siehe Foto rechts vom Spielenachmittag 2009).

Das Spiel ist auch unter dem Namen "Bäumchen, wechsle dich" bekannt, in meiner Kindheit in Berchtesgaden hieß es "Schneider, Schneider, leih ma d'Schar" (EB).



"Schneider, Schneider, leih ma d'Schar"

So. 08.08. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **14.00-15.00 Uhr**



"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit einigen gesungenen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Mi. 11.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **9.00-22.00 Uhr**

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

16.30-18 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Achtung Umbau!!

Mi. 11.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr!** (bei Regen in der Realschul-Aula)

Volksmusikalischer Sommerabend unter den Schirmen im Garten des VMA

Musi und Gsang

... mit Sängern und Musikanten des Bairisch-Alpenländischen Volksmusikvereins e.V.

Angekündigt sind die "Bairer Soatnmusi", die "Geschwister Schabmair" aus Egmatting, der "Rad-Dreigsang" aus Bad Ischl, die "Vorstandsmusi" und Prinzessin Helena in Bayern.

Für Getränke, Brezen, usw. ist gesorgt. Eintritt frei - Spenden für das VMA sind "erlaubt"!

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!

Achtung Umbau!!

Sa. 14.08. **Salzburg**, vor dem Heimatwerk (Neue Residenz), **10.00 bis 13.00 Uhr**

"Mariechen saß weinend im Garten"

- Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein -

Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie einen kleinen Ausflug zu unseren österreichischen Nachbarn nach Salzburg. Im Salzburger Heimatwerk können sie traditionell gute Waren einkaufen, davor können Sie mit uns singen, danach gehen Sie zum Essen (z.B. "Salzburger Nockerl"), schauen sich die altehrwürdige Stadt an

Org./Info: Salzburger Heimatwerk, Ltg. Hans Köhl, Tel. 0043/662/844110.

So. 15.08. **Rosenheim**, Stadtmitte, Riedergarten, **14-17 Uhr**

- Landesgartenschau -

"Sing mit! - Spiel mit! - Mach mit!"

→ siehe S. 8

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt, für die ganze Familie. --- Erinnern Sie sich an die Spiele Ihrer Kindheit - wir geben sie weiter an die heutige junge Generation! --- Bei Regen sind wir im angrenzenden Sparkassengebäude! Zum Abschluss um **16 Uhr: "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt ..."**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie.

So. 22.08. **Rosenheim**, Stadtmitte, Riedergarten, **14-16 Uhr**

- Landesgartenschau -

2. Promenadenkonzert am Nachmittag (Bei Regen auf der Bühne des LGS)

Die "Kirchdorfer Streichmusik" (Ltg. W. Forstner) unterhält mit Tanz- und Unterhaltungsmusik für Klarinetten, Geigen und Trompeten aus der Zeit um 1900. Wie vor 100 Jahren erklingen Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik im **städtischen Riedergarten**. Anlässlich der Landesgartenschau lassen wir die vom damaligen Rosenheimer Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852-1925) eingeführten Promenadenkonzerte wieder auferstehen. Das 1. Promenadenkonzert am 2. Mai 2010 war ein großer Erfolg. Zwischen den einzelnen Stücken sind die Besucher eingeladen, gemeinsam deutsche Volkslieder zu singen.



"Wo kemman denn de Kinder her?"
 "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt ..."
 "Bin i net a schena Hoh?"
 "Wenn der Vater mit der Mutter ..."

... heißen die Erlebnis-Singen des VMA mit Familien, Kindern und Erwachsenen. Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel und Tante. Es ist besonders wichtig, die Kinder nicht zum Singen zu zwingen. Manche Kinder machen sofort, gern und lautstark mit, andere sind ruhiger, schauen sich das Ganze an, suchen Halt bei der gewohnten Bezugsperson. Aber sie saugen die Lieder und die Atmosphäre auf - und können die Lieder dann, z.B. bei der Heimfahrt im Auto - oft zur Überraschung der Eltern - singen. EBES

ErlebnisSingen mit Familien

mit lustigen Liedern
zum Mitsingen und Weiterdichten
für Kinder und Erwachsene



Einladung zu Familiensingen am: • 1.8. Kloster Seeon/TS • 8.8. München-Bayerwaldhaus • 15.8. Rosenheim • 5.9. Bauernhausmuseum Amerang/RO • 19.9. Kloster Seeon • 3.10. Rottenbuch/WH • 10.10. Waging/TS • 17.10. Freilichtmuseum Glentleiten/GAP • 18.10. BHM Amerang/RO • 24.10. Donaumoos FLM Haus im Moos.

Fortbildungsangebote des VMA für Erwachsene,
die mit Kindern regionale Lieder singen und Spiele machen, z.B.:

- Fortbildung für **Lehrkräfte** an Grundschulen, z.B. am 25.10. in Prutting/RO "*singen - tanzen - spielen*" mit Liedern und Bewegungsspielen aus unserer Region.
- Überörtliche Fortbildung für **Erzieher(innen)** im Kindergarten zum Thema "Regionale Lieder in Tanzspielen" oder "Regionale Lieder im Jahreslauf und im Kirchenjahr".
- **Aktion SINGPATEN** mit regionalen Liedern/Spielen für Kinder im Kindergartenalter (Informationsabend im VMA, 17.11.2010, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte rechtzeitig anmelden, s. S. 22/23).
- **Spielemittag "Sing mit! - Spiel mit! - Mach mit!"** für Groß und Klein mit alten und neuen Kinderspielen aus Oberbayern am 15.8. im Riedergarten Rosenheim.
- Unter dem Titel "**Kimmt a Mäuserl**" gibt es praktische Übungen für Eltern, Großeltern und andere Betreuungspersonen von Kleinstkindern (bis ca. 3 Jahre) mit überlieferten Wiegen- und Schlafliedern, Kniereiterversen und Spielen.
- Lehrveranstaltung an der LMU München für **Lehramtsstudenten** zum Thema "Volksmusik in Oberbayern" (siehe S. 48).

Im Advent gibt es die Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" mit speziellen Terminen auch für Familien und Kinder oder auch die "Nikolaus-Lieder-Aktion" (siehe Hinweise S. 14).

Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka laden die kleinen Sänger und Musikanten ein zum Treffen "**Boarisch Musi macha**" am 29.10. um 18.30 Uhr beim "Alten Wirt" in Weyarn/MB.

Beliebte und bewährte **Arbeitsmaterialien des VMA** für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen finden Sie unter: (www.volksmusikarchiv.de → Publikationen → Druckwerke → Kinder)

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Aug./Sept. 2010

So. 29.08. Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau, 11.30 Uhr

Schmauzenbergmesse - "Lasst loben Gott mit Freudenschall"

Auf Initiative von Thomas Eiler, dem Dirigenten der Musikkapelle Rottenbuch, sind die Besucher dieser Bergmesse eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle begleitet die Lieder, die das VMA im Jahr 2006 als **Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel **"Lasst loben Gott mit Freudenschall"** herausgegeben hat.

Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Rottenbuch statt.

V: Trachtenv., Soldaten- u. Kriegerverein, Musikkapelle Rottenbuch (Th. Eiler, Tel. 08867/8121).

SEPTEMBER 2010

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv!

Von August bis November 2010 ist die Dacherneuerung unseres Gebäudes angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die **Unwägbarkeiten einer Baustelle**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

Sa. 04.09. Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10.00-18.00 Uhr

"17. Gredinger Trachtenmarkt"

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).
- 10.00/12.30/13.30/14.30/15.30 Uhr: **Geselliges Singen** mit den Besuchern am Stand des VMA: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten und
- um 16.30 Uhr "Markt-aus-Singen" mit Deutschen Volksliedern.

So. 05.09. Amerang/RO, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr - Bei jedem Wetter!

Herbstliches Singen und Musizieren - Volksmusiknachmittag

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke). Die Besucher haben Gelegenheit, Volkslied und Volksmusik hautnah zu erleben.

Besondere Angebote des VMA:

- 13 Uhr **"Ein Mädchen wollte früh aufstehn ..."**
Die **Moritatensänger** laden am Eingangsplatz zum Mitsingen ein.
- 14 Uhr **"Wenn der Vater mit der Mutter ..."**
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.
- 15 Uhr **"Du hast die Welt erschaffen ..."**
Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.
- 16 Uhr **"Volksmusikalische Liederreise ..."**
... durch die Märchen- und Sagenwelt der Alpen.
Das VMA stellt dazu wieder neue Liedblätter zum Mitsingen zur Verfügung.
- 17.00 Uhr **"Sche langsam hör ma auf ..."**
Geselliges Singen von Wirtshausliedern am Eingangsplatz zum Tagesausklang.

Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)

Mi. 08.09. Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

**Achtung
Umbau!!**

Untersberg - Boarischer

♩ = 88

Akkordeon

Zither

1. Akk. Wh. 8^o 2.

1. 2.

D.C. 1. Teil bis \emptyset , dann Trio

Trio

1. 2.

Aus dem Repertoire der "Rupertiwinkler Musikanten" Franz Schwab (Zither), Peter Koller (Akkordeon) und Lois Seidl (Gitarre) Anfang der 1960er Jahre (Transkription für das VMA: Wolfgang Neumüller).

Nach eingängig bekannten Motiven neu zusammengestellter, lebhafter Boarischer von Franz Schwab und den Rupertiwinkler Musikanten. Dieses Stück hat seinen Namen vom Untersberg, an dessen Fuß Marktschellenberg liegt, der Heimatort von Franz Schwab. Auch Peter Kollers Heimatort Bischofwiesen liegt am Untersberg, der mit seinem gewaltigen Gebirgsmassiv die Gegend zwischen Salzburg und Berchtesgaden prägt. (siehe Angebote S. 47)

"Die Rupertiwinkler Musikanten - Eine Dokumentation in Noten und Quellenhinweisen, Bildern, Geschichten und Berichten über eine Volksmusikgruppe in den 1960er Jahren im Grenzgebiet zwischen Oberbayern und Salzburg" (VMA 1995, S.110/111).

Mi. 15.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Mi. 15.09. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, **20.00 Uhr**

"Grüß God, es liabn Leitl ..." - Geselliges Singen

Gemeinsam werden die Besucher einige Lieder aus unserer Reihe "**Münchner Liederbögen**" anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Da geht es - kurz vor dem Oktoberfest - in den Liedern natürlich auch um das "**Boarische Bier**", wie es z.B. der Münchner Volkssänger Michl Huber (1842-1881) bedichtet hatte und wie es die Brüder Röider besangen. Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen.

Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für Getränke. Liederbögen stellt das VMA. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.**

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Sa. 18.09. **Freising**, Fußgängerzone Obere Hauptstraße (Kriegerdenkmal), **10.00-12.00 Uhr**

Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern kommen mit ihrer Bildertafel nach Freising und laden die Besucher und Passanten zum Verweilen, Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.


V: Stadt Freising, Kulturamt, Information: Sebastian Gietl, Telefon 08161/54-44100.

So. 19.09. **Kloster Seon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **11.00-17.00 Uhr**

Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik

Das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern lädt zusammen mit den regionalen Direktvermarktern heuer wieder zu einem "Klösterlichen Markt" ein - verbunden mit der Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.

Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:

11 Uhr:  **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn"**
Frühschoppen mit der "Seidl-Musi" (9-st. Blasmusik, Ltg. W. Forstner) und Deutschen Volksliedern zum Selbersingen.

13 Uhr: **"Mariechen saß weinend im Garten"**
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.

14 Uhr: **"Bin i net a schena Hoh? ..."**
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.

15 Uhr: **"Die Rupertiwinkler Musikanten in den 1960er Jahren"**
Das Trio Scholz-Buckl-Prochazka und die Familienmusik Kleinschwärzer bringen mit Zither, Akkordeon und Gitarre diese Stücke wieder neu zum Klingen.

16 Uhr: **"Aber wiagale, woigale ..."**
2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960), aufgezeichnet in den 1920er Jahren im südlichen Oberbayern.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit.

Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden auf Einladung von Herrn Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seon:

17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**
30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang und zur Besinnung auf die Schöpfung Gottes, Danken für die Ernte.

... sind wir natürlich, wenn wir jetzt schon vom Advent 2010 reden. Aber für die Planung ist eine frühzeitige Information notwendig. Demnächst legen wir im VMA die Termine für den Advent 2010 fest. Wenn Sie Interesse an einem dieser Angebote haben, melden Sie sich bitte **baldmöglichst** im VMA, spätestens aber bis **1. Oktober 2010**. Gern kommen wir auch zu Ihnen und bieten Ihnen an:

- **Adventspiel**

Für die 1. Adventwoche 2010 planen wir mehrere Aufführungen von unserem 1995-1998 entstandenen **Adventspiel "Es wird ein Stern aufgehen"** in verschiedenen Orten Oberbayerns. Wenn Sie Interesse haben, dass wir dieses **geistliche Spiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen** (Dauer ca. 1 Stunde) unter Mitwirkung Ihres örtlichen Chores und evtl. Ihres Blechbläserquartetts auch in Ihrer Kirche aufführen, melden Sie sich bitte baldmöglichst im VMA!

- **Klöpfeln**

An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfergehen) bis heute überliefert. Am 25. November laden wir zu einem praktischen Informationsabend im Bauernhausmuseum Amerang ein, an dem wir alte und neue Klöpfellieder singen und über den christlichen Hintergrund dieses vorweihnachtlichen Verkündigungsbrauches in Oberbayern berichten. Wenn Sie in Ihrem Ort zum Klöpfeln gehen wollen, helfen wir Ihnen gern!

- **Nikolaus-Lieder-Aktion 2010**

Nach dem großen Erfolg der ersten Versuche 2009 zusammen mit der Volksmusikredaktion des Bayerischen Rundfunks wollen wir unsere Nikolaus-Lieder-Aktion auch 2010 wieder durchführen: Ziel ist es, einfache Nikolaus-Lieder **für Kinder und Erwachsene** in ganz natürlicher Weise zu lernen und wieder zu singen! Dazu erstellen wir ein **Liederblatt** mit einigen gut singbaren Nikolausliedern.

- Zusammen mit Lehrer/innen und Erzieher/innen üben Mitarbeiter des VMA in Schulen und Kindergärten Nikolauslieder ein, die dann auch für das VMA aufgenommen werden.
- Einzelne Tonaufnahmen sind in der **Volksmusiksendung auf Bayern 1 Hörfunk** zu hören.
- Das **Liederblatt** der "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010" ist kostenlos zu erhalten über das VMA.
- Alle Kinder und Erwachsenen, die Nikolauslieder lernen und singen möchten, sind eingeladen, zu den **öffentlichen Singterminen** der "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010" des VMA zu kommen.

Wenn Sie mit Ihrer Schule oder Ihrem Kindergarten mitmachen wollen - oder wenn Sie Interesse an einer öffentlichen Singstunde der Nikolaus-Lieder-Aktion 2010 in der Zeit vor dem Nikolausfest am 5. und 6. Dezember haben, melden Sie sich bitte frühestmöglich im VMA.

- **Singen im Advent**

Auch 2010 bieten wir in oberbayerischen Kirchen und Kapellen das "Singen im Advent" mit Adventliedern zum Mitsingen an (Dauer ca. 45-60 Minuten). Gern kommen wir auch in Ihren Ort.

- **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**

Die Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**, die das VMA seit 2003 anbietet, führte in den vergangenen Jahren bei den öffentlichen Singen "auf der Straße" um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Minuten) von 50 bis über 400 Teilnehmer - Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger - zusammen. Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem Singheft "Alle Jahre wieder ...".

Ab der 2. Adventwoche 2010 werden wir wieder in ganz Oberbayern unterwegs sein. Bei einigen Terminen sind auch speziell die Familien und Kinder eingeladen. Wir sind bemüht, die Singtermine über ganz Oberbayern zu verteilen. Terminanfragen bitte schnellstmöglich an das VMA richten!

Das **Singheft "Alle Jahre wieder"** (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten) mit 26 bekannten deutschen und regionalen Liedern zur Weihnachtszeit wird im Oktober nachgedruckt.

Unser Angebot: Bei Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren, die bis zum 1.10.2010 im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Sept./Okt. 2010

- Mi. 22.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Do. 23.09. **München-Obermenzing**, Carlhäusl, An der Würm 1, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
V: TV Menzing; Info.: Ingrid Menzinger, Tel. 089/8113186.
- Sa. 25.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 29.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**. !! Achtung Umbau !!
- Mi. 29.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, Bibliothek, **19.00 Uhr!** Achtung Umbau!!
Erzählabend mit Otto Holzapfel
Prof. Dr. Otto Holzapfel aus Freiburg kommt wie in den vergangenen Jahren auch heuer wieder zu einer Arbeitswoche ins VMA. An diesem Abend erzählt er im kleinen Kreis über ausgewählte Buchbestände, die er der Bibliothek des VMA übergeben hat.
Eintritt frei --- Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. --- **Anmeldung** erbeten bis 28.9.2010.

OKTOBER 2010

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv!

Von August bis November 2010 ist die Dacherneuerung unseres Gebäudes angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die **Unwägbarkeiten einer Baustelle**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

- Sa. 02.10. **Waldkraiburg/MÜ**, Rathausvorplatz oder Stadtplatz, **10.00-12.00 Uhr**
- bei schlechtem Wetter unter den Arkaden des Rathauses -
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Die Abbildungen an der Moritaten Tafel lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen.
Örtliche Organisation in Waldkraiburg: Klaus Ertelt, Tel. 08638/3756.
- So. 03.10. **Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau**, Gemeindehalle/Hubertusstube, **14.00-15.00 Uhr**
Geselliges Singen am Erntedanksonntag
Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA einige lustige Lieder für die ganze Familie zu singen und mit besinnlichen Liedern am Erntedanksonntag der Schöpfung Gottes zu gedenken.
Das VMA stellt Liederblätter zur Verfügung. Veranstalter: Trachtenverein "Illachtaler" Rottenbuch. Info: Gerlinde Erhard und Diakon Hans Steinhilber (Tel. 08867/913891).
- Mi. 06.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Do. 07.10. **Köln**, Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung
Das 1. Oberbayerische Preissingen 1930
Referat von Ernst Schusser (mit Tonbeispielen) bei der Kommissionstagung 2010 zum Thema "Festivalkultur im Bereich populärer Musik" an der Universität zu Köln.

**14**

1. **Mein Vatern sei Häuserl** is mit Habernstroh deckt,
holara di riateri, di riateri, mit Habernstroh deckt.
Wenn i amal heirat, muaß's Habernstroh weg,
holara di riateri, di riateri, muaß's Habernstroh weg.

2. Hiaz hab i halt gheirat, was hab i davo?
Holara di riateri, di riateri, was hab i davo?
A Stubn voller Kinder, an grantigen Mo.
Holara di riateri, di riateri, an grantigen Mo.

Ausschnitt aus dem Liedtextblatt SmS 09, Lied 14 (4 Strophen), im Original DIN A 4

Liedtextblätter als Kopiervorlagen der "Aktion SmS - Singen mit Senioren"

Als Ergebnis der ersten Treffen der "Aktion SmS - Singen mit Senioren" in der 1. Jahreshälfte 2010 hat das VMA eine Reihe mit Liedtextblättern in großer Schrift begonnen, die ausdrücklich als Kopiervorlagen angelegt sind. Alle Blätter können kostenlos für den eigenen oder gemeinschaftlichen Singgebrauch kopiert werden. Beim Singen der Lieder bei Seniorennachmittagen, öffentlichen Singabenden, Singnachmittagen im Altenheim usw. fallen für diese Lieder auch keine GEMA-Gebühren an!

Verzeichnis der bisher erschienenen Liedtextblätter-Kopiervorlagen "Aktion SmS - Singen mit Senioren":

- | | | | | | |
|---------------------|----------|-----------|--|-----------|------------------------------------|
| SmS Blatt 01 | mit Lied | 1 | In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra / | 2 | O du lieber Augustin |
| SmS Blatt 02 | mit Lied | 3 | Kommt ein Vogerl geflogen / | 4 | Du, du liegst mir im Herzen |
| SmS Blatt 03 | mit Lied | 5 | I bin da Dudlhofer / | 6 | D'Sau, d'Sau |
| SmS Blatt 04 | mit Lied | 7 | Nun ade, du mein lieb' Heimatland | | |
| SmS Blatt 05 | mit Lied | 8 | Schau, schau, wia's regna tuat | | |
| SmS Blatt 06 | mit Lied | 9 | Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald / | 10 | Hänschen klein |
| | | 11 | Ein Männlein steht im Walde | | |
| SmS Blatt 07 | mit Lied | 12 | 's gibt nur a Loisachtal alloa | | |
| SmS Blatt 08 | mit Lied | 13 | Wem Gott will rechte Gunst erweisen | | |
| SmS Blatt 09 | mit Lied | 14 | Mein Vatern sei Häuserl / | 15 | Hans, bleib da |
| SmS Blatt 10 | mit Lied | 16 | Kein schöner Land in dieser Zeit / | 17 | Guten Abend, gut' Nacht |
| SmS Blatt 11 | mit Lied | 18 | De Gamserl schwarz und braun | | |
| SmS Blatt 12 | mit Lied | 19 | Alle Vögel sind schon da / | 20 | Fuchs, du hast die Gans gestohlen |
| SmS Blatt 13 | mit Lied | 21 | Tief drin im Böhmerwald | | |
| SmS Blatt 14 | mit Lied | 22 | Maikäfer, flieg! / | 23 | Weißt du, wieviel Sternlein stehen |

Einzelpreis € 0,20. Kopieren zum eigenen und gemeinschaftlichen Singen erlaubt und erwünscht!

Die Reihe wird fortgesetzt. Die Liedauswahl berücksichtigt die Erfahrungen und Vorschläge der Kurs Teilnehmer. GEMA-pflichtige Lieder können nicht aufgenommen werden. Gern können Sie uns Ihre Erfahrungen und Wünsche mitteilen. Die nächsten Blätter erscheinen zum Informationsabend am 13. Oktober 2010 im VMA (siehe Ankündigung rechte Seite).

So. 10.10. **Waging/TS, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-16.00 Uhr**
"Boarisch Hiasl und Co."

Der ehemalige Bezirksrat und Bürgermeister von Waging und heutige Landtagsabgeordnete Sepp Daxenberger hat das Volksmusikarchiv erstmals im Jahr 2002 zum Bauern- und Handwerkermarkt eingeladen, damit wir mit den Besuchern singen.

Das VMA bietet beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:

- ab 11.00 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- ab 13.00 Uhr **Balladen und Moritaten** zum Mitsingen.
- ab 14.30 Uhr **Lustige Lieder für die ganze Familie.**
- ab 15.30 Uhr "Markt-aus-Singen" mit **Deutschen Volksliedern.**

Mi. 13.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mi. 13.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00-21.00 Uhr, Archivabend** → S. 16
Informationsabend **"SINGEN mit SENIOREN"**

!! Achtung Umbau !!

Wollen oder sollen Sie mit älteren Menschen singen, ehrenamtlich und freiwillig oder aber auch beruflich - in geselligen Seniorenkreisen oder in Heimen - jetzt oder später? Dann sind Sie bei diesem **Projekt SmS 2010** des VMA gerade richtig:

An diesem Abend erhalten Sie eine Einführung mit praktischer Unterweisung darüber,

- **wie** man mit älteren Menschen singen kann,
- **welche** (urheber-)rechtlichen Vorgaben zu beachten sind,
- **was** die älteren Menschen gern singen,
- **welche Lieder** wir Ihnen zur Verfügung stellen können (Kopiervorlagen).

Der 1. Kurs dieser Art (3 Abende März-Juni 2010) im VMA war grundlegend für das ganze Projekt. An diesem Informationsabend haben **neue Interessenten** Gelegenheit

- **in das Projekt einzusteigen** (Beginn Kurs 2) und eine Zusammenfassung der bisherigen Angebote und Materialien zu erhalten. Weitere Termine nach Vereinbarung.
- Das VMA stellt weitere, **neu erstellte Liedtextblätter in großer Schrift** (ab Nr. 15, Lied 24 ff) und die neu konzipierten Liedvorlagen für die Singleiter/Musiker vor.
- An diesem Abend werden Übungstermine für Liedbegleitung mit Zither, Gitarre, Akkordeon oder Klavier besprochen.

Dieser Kurs hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im VMA ist unbedingt erforderlich! Ein Fahrtkostenzuschuss für weiter anreisende Teilnehmer ist möglich.

Do. 14.10. **Finsing/ED, Altes Schützenheim (beim Stadlerwirt), 20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Männergesangsverein "Lyra", Franz Feller Mayer, Tel. 08121/8524.

Fr. 15.10. **München-Pasing, Vereinsheim im Bachbauern-Hof, Manzingerweg 6 a, 20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: Trachtenverein d'Würtmtaler Stamm e.V. München-Pasing. Aus organisatorischen Gründen Anmeldung erbeten bei Hannelore Hölscher, Tel. 089/836365 oder Fax 089/63850583.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern lädt ganz herzlich zum geselligen Singen (und Tanzen) am Kirchweihfest 2010 ein: Am Kirchweihsonntag im Freilichtmuseum Glentleiten, am Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum Amerang und am Dienstag im Wirtshaus in Ellmosen (Ankündigungen s. S. 19).

Und 's Deandl mitn rou'n Miada

1. Und 's Dean-dl mitn rou - tn Mia - da, des is ma des
 al - ler - lia - ba! Und sollts ma net d'al-ler - lia - ba sei,
 wann i kimm, lassts mi ei. 's Dean - dl mitn rou - tn Mia - da,
 des is ma des al - ler - lia - ba!

- 2. A Nagerl und Rosmarin,
 schöns Deandl, jetz geh i dahin!
 - Geh zu der hintern Tür,
 is a kloans Riegerl für.
 's Riegerl, des hebst dir halt aus,
 liabs Büabal, kimmst eini ins Haus.
- 3. Ja, Deandl, was sagn deine Leut,
 wann di's Liabn ja gar a so gfreut?
 Und sagn sie was oda net,
 mei Büabal lass i net!
 Eh i mei Büabal lass steh(n),
 - kunnt i glei selm davo geh(n)!
- 4. Und wann i vom Deandl weggeh,
 na schwing i mei Hüatal in d'Höh,
 ja, Nagerl und Rosmarin,
 Deandl, jetz gehts dahin!
 O du liabs Deandl - pfiat di!
 Leicht, dass i di gar nimma sieh!



In vielen Orten Oberbayerns ist der "Neubayrische" als dörfliche Tanzform in Melodie, Text und Tanzfiguren wohl seit dem 19. Jahrhundert überliefert. Diese Ländlerform mit Händeschwingen, Stampfen und Klatschen (siehe *), Drehen und darauffolgendem Ländlerrundtanz ist ein typischer heimischer Figurentanz, der durch die Volkstanzbewegung des "Kaufmann Schorsch" (Georg von Kaufmann 1907-1972) in Oberbayern nach dem 2. Weltkrieg zu neuem Leben gefunden hat. In manchen Gegenden hat sich auf die prägnante Melodie bis heute der vorliegende Text (vornehmlich die 1. Strophe) als Tanzlied erhalten, der dem Tanz im südlichen Oberbayern auch seinen Namen gab. Die Erwähnung von "Nagerl" (Nelke) und "Rosmarin" in der zweiten und vierten Strophe ist in Zusammenhang mit Liebesdingen für das Volkslied charakteristisch. (Rekonstruktion der Textfragmente aus musikalischer Überlieferung im oberbayerischen Inntal, z.B. Neubuurn, Rohrdorf, Rott am Inn: ES im Zuge der Feldforschungen zum dörflichen Tanz in Oberbayern Mitte der 1970er Jahre.)

So. 17.10. **Glentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00-17.00 Uhr**

Kirchweihsonntag - Kirtatanz mit Klarinettenmusik -

Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.



Unser besonderes Angebot **für Familien mit Kindern zum Mitmachen**: Zwischen den einzelnen Tanzturen der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein und erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen!

Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.

Mo. 18.10. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!

Kirchweihmontag im Bernöderhof

In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:

- Ab 14 Uhr spielt die "**Isengau Musi**" überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz.
- Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger **zum geselligen Mitsingen** ein.
- Der "Förderverein für das VMA" bietet die beliebten "**volksmusikalischen**" **Herzerl** an.
- Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam **lustige Kinderlieder** singen.

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.

Di. 19.10. **Ellmosen/RO**, Gasthaus Kriechbaumer (Ellmosen 60), **20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.

In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.

V/Org.: Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., Resi Enghart, Tel. 08061/90790.

Mi. 20.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **9.00-18.30 Uhr**

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Mi. 20.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.30 Uhr**

"Lasst loben Gott mit Freudenschall" - Dankgottesdienst im VMA

Achtung
Umbau!!

In dieser heiligen Messe wollen wir zusammen mit Pfarrer Hans Durner für die guten Gaben Gottes danken, die er uns im ganzen Jahr so reich geschenkt hat - und weiterhin seine Hilfe erbitten. Wir singen alle gemeinsam einige geistliche Volkslieder aus der **Messgestaltung "Lasst loben Gott mit Freudenschall" für Volksgesang**.

Eine herzliche Einladung zum Mitfeiern geht an alle, die sich mit dem VMA und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer kleinen Brotzeit Gelegenheit zum Ratschen und sich Kennenlernen!

ES

Fr. 22.10. **München**, Pfarrkirche St. Peter, **18.00 Uhr**

"Der güldene Rosenkranz"

- Geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken mit H.H. Erzbischof Marx -

Auf Einladung der Pfarrei St. Peter trägt das VMA zu dieser besinnlichen Andachtsstunde geistliche Volkslieder und Volksmusik bei und erstellt ein Liedblatt für Alle zum Mitsingen.

V: Pfarrei München-St. Peter, Herr Prälat Jung, Org: Christl Beinhofer, Tel. 089/264210.

So, so, ei, ei, schau, schau

Vorsänger: *Alle:*



1. Es rei-ten drei To-re zum Bur-schen hin -aus, so, so, ei, ei, schau, schau!

Vorsänger: *Alle:*



Da schaut a jungs Fen-sterl zum Ma-derl her -aus, so, so, ei, ei, schau, schau!

Vorsänger:



Die wei-net die Hän-de und rin-get die Augn, des Fen-sterl vom Ma-derl, des

Alle:



dat eahn halt tagn, so, so, ei, ei, schau, schau — so, so, ei, ei, schau, schau!

2. Die Donau, die stürzt sich ins Fräulein hinein, so, so, ei, ei, schau, schau!
Da stehn viele Ufer beim Menschen und schrein, so, so, ...
Da stürzt sich ein Schifflin in Schiffer ganz blass,
und ziahgt es dann raus so Maus wia a nass. So, so, ...
3. Ein Radi geht mit an altn Weib umanand, so, so, ...
da sitzn sechs Tisch bei an Herrn beianand, so, so, ...
De kaffan dem Radi des alte Weib o
und salzns dann ei und schneidn's nacha o. So, so, ...
4. Die Straße durchgeht noch ganz spät einen Mann, so, so, ...
und die Gaslaternen, die rempeln ihn an, so, so, ...
Die Wohnung, die suchet mit Bangen nach ihm,
daweil liegt da Straßgrabn im Hausschlüssel drin. So, so, ...
5. Ein elektrisches Weib hat de alt Trambahn übafahrn, so, so, ...
Da stehn viele Straßen beim Menschen und schau'n, so, so, ...
Dem elektrischen Weib hats de Plattform eindruckt,
de alt Trambahn hat de eingsetztn Zäh'n abigschluckt. So, so, ...

Gehört von den vortrefflichen Sängern in lustiger Gesellschaft Christl Arzberger, Wasserburg, und Gerhard Tristl, Grafing, im Jahr 1992. Sie haben dieses an Karl Valentin erinnernde Lied von Lehrer Josef Geyer aus Edling bei Wasserburg gelernt. (ES) Abgedruckt im Taschenliederheft "Lieder für gesellige Stunden" - Wirtshauslieder II" (Bezirk Oberbayern, München 1993, S.16).

Einladung zu geselligen Wirtshaussingen

In lustiger Runde und mit gemeinschaftlichem Gesang wollen wir - ganz ohne Qualm - die alte Gemütlichkeit nicht aussterben lassen, die in den oberbayerischen Wirtshäusern früher lebendig war. Machen Sie mit und singen Sie mit! - z.B. am • 31.7. Ingolstadt • 7.8. Mitteralm am Wendelstein • 23.9. München-Obermenzing • 14.10. Finsing/ED • 15.10. München-Pasing • 18.10. Bauernhausmuseum Amerang/RO • 19.10. Ellmosen/RO • 26.10. Neufahrn/FS • 28.10. Markt Schwaben/EBE • 16.11. Berglern/ED • 18.11. Hemhof bei Bad Endorf/RO - Wir freuen uns auf Sie!

Sa. 23.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

So. 24.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **14-15 Uhr**
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"



Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten.
Örtl. Organisation und Information: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205.

Mo. 25.10. **Prutting/RO**, Grundschule, **14.30-16.30 Uhr**
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**

- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -
Im ungezwungenen Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam überlieferte und sorgsam für den Gebrauch in der Gegenwart **erneuerte Lieder und Tänze**. Besonders wichtig ist das **Einüben der heimischen Grundrhythmen** und der damit verbundenen einfachen Bewegungsformen für Kinder im Grundschulalter. Beispiele dazu sind zu finden in den beiden Heften des **Euregio-Projektes "singen - tanzen - spielen" sts 01 und sts 02** (z.B. "Kikeriki", "Siebenschritt", "Sandmann", "Ziehharmonika", "Postillion", "Herr Maier", "Bauernmadl", "Huat-Tauschen", "Rutsch hin, rutsch her"; s. Angeb. S. 47). Unkostenbeitrag für Material 3,- €. Veranstalter und Anmeldung: Grundschule Prutting, Kirchstr. 3, 83134 Prutting, Tel. 08036/8332, Fax 08036/306790, Org.: Elfriede Garnreiter -- oder beim VMA, Fax 08062/8694.

Di. 26.10. **Neufahrn/FS**, Gasthof Maisberger, Bahnhofstr. 54, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
Veranstalter: Peter Stöckl, Neufahrn, Tel. 08165/809742.

Mi. 27.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Do. 28.10. **Markt Schwaben/EBE**, Schweiger Brauhaus, Ebersberger Str. 26, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: "Das Schweiger Brauhaus", Tel. 08121/221815.

Fr. 29.10. **Weyarn/MB**, Alter Wirt, Miesbacher Str. 2, **Achtung: 18.30 Uhr!**
"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen



Kinder und Jugendliche, die beim **Sänger- und Musikantentreffen** beim **Alten Wirt** in **Weyarn** am Freitag, 29.10.2010, mitwirken möchten, sollten sich bis spätestens 25. Oktober formlos im VMA anmelden. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bitte **spielt und singt** nur **GEMA-freie** Stücke und Lieder! Im Zweifel könnt Ihr im Volksmusikarchiv rückfragen.

Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.

Veranstalter: VMA des Bezirks Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Lkr. Miesbach.



Seit Frühjahr 2009 hat das VMA 2 Kurse mit je 4 Abenden der "Aktion Singpaten" durchgeführt. Teilgenommen haben jeweils ca. 20 Frauen und Männer aus ganz Oberbayern, die sich vorstellen können, **mit Kindern im Kindergartenalter zu singen und zu spielen** - oder dieses bereits tun! Die Teilnehmer wurden von Petra Kleinschwärzer, Eva Bruckner und Ernst Schusser angeleitet. Man konnte bei diesen Übungsabenden zunehmenden Mut, wachsende Freude und Begeisterung feststellen. Es wurden u.a. folgende Lieder und Spiele - jeweils mit passenden Geschichten - eingeübt:

Wo kemman denn de Kinder her - Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt - Der Kaiser von Rom - Der Kuckuck und der Esel - Wie i bin auf d'Alma auffi ganga - Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih/Volksfest geht - Wir öffnen jetzt das Taubenhaus - Eine kleine Zipfelmütze geht in unserm Kreis herum - Wir schließen das Tor, wir öffnen das Tor - Wulli, wulli, Gänschen - Die lustige Hasenjagd - Es sitzt der Spatz auf einem Dach - Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben - I bin a kloana Pumpernikl - Lustig ist das Räuberleben.

Derzeit erstellen wir am VMA die **Arbeitsblätter** zu jedem Lied und Spiel mit Melodie, Text, Bewegungsablauf und Herkunftsangabe. Die ersten Arbeitsblätter werden beim Informationsabend am 17. November 2010 im VMA vorgestellt (siehe Einladung rechte Seite). Alle Lieder sollen ohne Erlaubnis und ohne Tantiemenzahlung an die GEMA öffentlich aufführbar sein, deshalb ist unsere Quellenarbeit sehr wichtig. Alle Arbeitsblätter sind als **Kopiervorlagen** vorgesehen, die von den Erzieherinnen und Erziehern und den Singpaten frei für ihre Arbeit kopiert werden können.

Zehn kleine Fische - ein Spiellied

1. Zehn klei - ne Fi-sche, die schwim-men im Meer, blubb-blubb-blubb -
 blubb, da sagt ein Fisch: "Ich mag nicht mehr! blubb-blubb-blubb -
 blubb. Ich wär viel lie-ber im klei-nen Teich,
 denn im gro-Ben Was-ser frisst der **Hai** mich gleich!"

2. Neun kleine Fische ... 3. Acht kleine Fische ... 10. Ein kleiner Fisch ...

(Die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger machen passende Bewegungen und Gesten zum Strophentext.)

Bitte um Auskunft

Auch das Lied "Zehn kleine Fische" fand großen Anklang bei den Singpaten. Petra Kleinschwärzer hat es eingebracht. Melodie, Rhythmus und Text weisen auf eine gegenwärtige Liedentwicklung hin. Varianten in Melodie und Text (z.B. "Zwei kleine Wölfe") finden sich im Internet, in verschiedenen Kopierfassungen und auch im Fidula-Verlag (mit der Angabe "T+M mündlich überliefert"). **Wir bitten um Mithilfe!** Wer kennt dieses Lied? Wer kennt andere Fassungen? Woher könnte es stammen? Gibt es einen Autor und Komponisten? Auf welches Lied geht diese Kinderfassung zurück?

Ihre Hinweise schicken Sie bitte an das VMA (Fax 08062/8694, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl). Gern zeigen wir uns auch für Ihre Mitarbeit erkenntlich! ES

NOVEMBER 2010

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv!

Von August bis November 2010 ist die Dacherneuerung unseres Gebäudes angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die **Unwägbarkeiten einer Baustelle**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

Mi. 10.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**. !! Achtung Umbau !!

So. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg/MB**, Anianus-Kapelle, **19.30 Uhr**
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"

Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Auch die "Höglinger Sänger" werden wie in den vergangenen Jahren mitwirken. Anschließend treffen wir uns zum geselligen Ausklang in einem Wirtshaus in der Nähe.

Di. 16.11. **Berglern/ED**, Gaststätte Sportheim, **20.00 Uhr**
Geselliges Singen ...

... mit lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern** und **deutschen Volksliedern**. Das VMA stellt kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen zur Verfügung. Natürlich singen wir auch unser Lied über die "3. Startbahn" im Erdinger Moos. V. Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.

Mi. 17.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Achtung
Umbau!!

Mi. 17.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Archivabend**
 Informationsabend zur **"Aktion SINGPATEN"**

Achtung
Umbau!!

Viele Kindergärten fragen im VMA an, ob wir nicht zu einer Singstunde oder zum regelmäßigen Singen kommen könnten. Gern machen wir Fortbildungen und generationenübergreifendes Singen - aber zu (regelmäßigen) Singstunden in Kindergärten fehlt den Mitarbeitern des VMA die Zeit. Deshalb suchen wir freiwillige Mitarbeiter, die gern mit Kindern singen wollen und bei Kindern die Freude am gemeinsamen Singen wecken können. Das VMA übernimmt die Aus- und Fortbildung dieser SINGPATEN - so werden diese bei den Kindern beliebten Erwachsenen in Baden-Württemberg genannt. Die oberbayerischen SINGPATEN können die Kindergärten auf freiwilliger Basis mit regionalen Liedern und Spielen unterstützen oder zu anderen Gelegenheiten (Freundeskreis, Hochzeiten, Feste, Ferienprogramm usw.) mit Kindern singen und spielen.

An diesem Informationsabend sind eingeladen

- **die Teilnehmer der beiden vorangegangenen Singpaten-Kurse** im VMA zur Wiederholung, zur weiteren Vertiefung der Kenntnisse und zur Vorstellung der fertiggestellten Arbeitsblätter mit den Liedern und Spielen.
- **neue Interessenten**, die sich über die "Aktion Singpaten" informieren wollen und überlegen, an einem neuen Kurs teilzunehmen.

Der nächste Kurs beginnt im Frühjahr 2011. An diesen 4 Abenden lernen die Teilnehmer(innen) unter Anleitung von Petra Kleinschwärzer, Eva Bruckner und Ernst Schusser ca. 15 regionale Lieder und Spiele - und wie diese mit Kindern erlebnishaft umgesetzt werden können.

Der Abend hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im VMA ist unbedingt erforderlich! Fahrtkostenzuschuss für weiter anreisende Teilnehmer ist möglich.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch "O komm, Messias, komm zu uns!" Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zu den vier Adventsonntagen

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" sind 2008 zwei neue Bunte Hefte mit dem Titel "O komm, Messias, komm zu uns!" (Nr. 50 und 51) entstanden. Zielsetzung war, aus den überlieferten geistlichen Volksliedern einige Gesänge für die Gestaltung der Gottesdienste zum Christkönigsfest, zu den 4 Adventsonntagen (und zur Adventkranzsegnung) in heutiger Zeit anzubieten. Den einstimmig abgedruckten Liedern beigegeben sind natürlich auch die Angaben zur Herkunft der Melodien und Texte und was wir (EB und ES) daran geändert und neugestaltet haben. Den Kapiteln vorangestellt sind die Texte von Gebeten, Lesungen und Evangelien der jeweiligen Sonntage nach den Lesejahren A, B und C, jeweils zitiert nach dem Schott-Messbuch, und andere einführende Texte.

Bunte Hefte Nr. 50: **O komm, Messias, komm zu uns!** - Christkönigsfest und Advent, Teil I - € 1,50
Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zum 1. Advent nach Texten aus der Hl. Schrift.

Bunte Hefte Nr. 51: **O komm, Messias, komm zu uns!** - Christkönigsfest und Advent, Teil II - € 1,50
Lieder zum zweiten, dritten und vierten Adventsonntag nach Texten aus der Heiligen Schrift.

Zur Adventkranzsegnung

einstimmig
im Bunten Heft 50

1. Das Volk, das lebt im Dunkel, es sieht ein helles Licht.

Gott kommt auf unsre Erden, die Finsternis er bricht.

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

Er ist der Weltenherrscher, wird Friedensfürst genannt.

2. Er sitzt auf Davids Throne, herrscht mit Gerechtigkeit.
Und Jubel herrscht und Freude ob seiner Herrlichkeit.
Dein Licht, o Herr, uns leuchte auf unserm Weg allzeit.
Du schenkst uns neues Leben, führst uns zur Ewigkeit.

Den Text dieses Adventliedes haben wir u.a. für die Adventkranzsegnung völlig neu gestaltet nach der bildhaften und sprachlich wunderbaren Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes durch den Propheten Jesaias (Jes. 9,1-6). Die Melodie des Liedes fanden August Hartmann und Hyacinth Abele in Sachrang (Volksthümliche Weihnachtslieder. Leipzig 1884. Nr. 112 "Ein Kind ist uns geboren"). EBES 2008, dreistimmige Fassung VMA/EB 2010.

- Do. 18.11. **Bad Endorf-Hemhof/RO**, Gasthaus Brandl, **20 Uhr: Geselliges Singen**
"Das Jagen, das ist ja mein Leben ..."
 Geselliges Singen mit Liedern über die Jagd, über Jäger und Wildschützen und das Leben der Menschen im Wald. Es geht um die Vorgaben der Obrigkeit, um die Leidenschaften der Menschen und um Leben und Tod beim Zusammentreffen der Kontrahenten im Wald, um menschliche Schicksale, Freud und Leid und Lebenslust. Nicht zuletzt spielt dabei auch die Liebe zum weiblichen Geschlecht eine entscheidende Rolle.
 V: Trachtenverein zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Bad Endorf und der Initiative "Bairisch Singen". Örtliche Org.: Christian Keller, Bad Endorf, Tel. 08053/9299.
- Sa. 20.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!
- Sa. 20.11. **Starnberg**, Katholisches Pfarrheim, Mühlbergstraße, 14.00-17.00 Uhr
Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"
"O komm, Messias, komm zu uns ..."
 Praktische Vorstellung der Bunten Hefte 50/51 "O komm, Messias, komm zu uns!" und passender Chorsingblätter aus der Arbeit des VMA mit Liedern zum Christkönigsfest, zu den 4 Adventsontagen und zur Adventkranzsegnung im Volksgesang und für Kirchenchöre.
 Material: 5,- €. **Anmeldung erbeten im VMA.** Örtl. Org.: Manfred Schulz, Tel. 08151/21489. → siehe S. 24
- Di. 23.11. **Rosenheim**, Städtische Galerie, Max-Brahm-Platz 2, **20.00 Uhr**
Geselliges Singen vor dem Kathreintag
 Bis zum 25. November, dem Gedenktag der Hl. Katharina, ging das lustige ländliche Leben, dann begann der stillere Advent. "Kathrein stellt den Tanz ein" - hieß es früher und man hielt sich daran. An diesem Abend dürfen wir - bei freiem Eintritt - zu einem geselligen Singen mit bayerischen Volksliedern in die Ausstellung "Chiemsee. Künstler. Leben. ... und immerfort die Sehnsucht." in die Städtische Galerie Rosenheim einladen.
 V: Städtische Galerie, Rosenheim, Org.: Elisabeth Rechenauer, Info: Tel. 08031/361447.
- Mi. 24.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!
- Do. 25.11. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, Stube im Bartlhof, **20.00 Uhr**
 Informationen zur Volksmusik in Oberbayern - **"Hoagarten"**
"Jetzt is halt scho die Klöpfelzeit"
Das Klöpfeln als christliches Brauchtum
 - Informationen und gemeinsames Singen - 
 Wir lernen gemeinsam Lieder für das Klöpfeln an den (folgenden) Donnerstagen im Advent. Die Besucher erhalten das Liederheft des VMA "Wir ziehen daher so spät in der Nacht" mit passenden Klöpfelliedern für Jung und Alt und Informationen über das Klöpfeln als überlieferten, vorweihnachtlichen Verkündigungs- und Segensbrauch (Buntes Heft 43, S. S. 47). Unkostenbeitrag für Museumseintritt (3,- €), Brotzeit und Getränke (5,- €). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Karten ab 1. Oktober 2010 über das VMA** (Fax 08062/8694, Tel. /5164).
- Sa. 27.11. und So. 28.11. **Gentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum, Sa. **10-20 Uhr**, So. **10-18 Uhr**
Adventmarkt
 Das Volksmusikarchiv ist mit einem umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten vertreten.

Vorschau auf Veranstaltungen des VMA in Kloster Seeon im Advent 2010

Vierter Adventssonntag, 19. Dezember 2010: *Advent in Kloster Seeon mit dem VMA*

11 Uhr "Es wird ein Stern aufgehen ..."

Matinee mit geistlichen Volksliedern, Instrumentalmusik und Gedanken zum Advent mit Sängern und Musikanten aus Oberbayern. Dabei schlagen wir mit den Liedern eine Brücke zwischen den Evangelien der 4 Adventssonntage und den christlich-vorweihnachtlichen Bräuchen in Erwartung des Heilands.

Eintritt: Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.

15 Uhr "Geh, mein Bruada, geh mit mir ..."

Sänger und Musikanten aus Oberbayern laden die Besucher ein, sich mit Liedern, Instrumentalstücken und Gedanken auf den Weg zu machen, mit der Heiligen Familie, den Hirten und den Weisen den Heiland im Stall zu suchen. Dabei spannen wir den musikalischen Bogen von den einfachen, "heimischen" Hirten beim Weihnachtsfest bis hin zu den prunkvollen, "fremden" Königen aus dem Morgenland.

Eintritt: Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.

VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Samstag, 22. Januar 2011, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 23. Januar 2011, 16.00 Uhr

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon/Chiemgau

Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele neue Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Wir laden wieder zu einem Volksmusikwochenende ein und stellen dabei auch neue Noten und Blätter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs zum Ausprobieren vor!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger aus dem Kreis der freien Mitarbeiter des Volksmusikarchivs werden **in immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke ausprobiert. Schwerpunkte: **Blasmusik, Tanzmusik, Saitenmusik, Historische Besetzungen, Singen.**

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl.

In den nächsten Wochen werden wir zusammen mit unseren freien Mitarbeitern das Konzept für das Volksmusikwochenende erarbeiten. Gern erwarten wir auch Ihre/Eure Vorschläge.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 80,- bis 90,- €, Ermäßigung ist für Jugendliche und Nicht-Verdiener auf Anfrage möglich. Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv **ab Oktober 2010 das Einladungsschreiben an!** **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Der Nachfrage nach Noten für Holzbläser trägt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit der Herausgabe dieses vorliegenden Spielheftes der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" Rechnung. Nach Heften mit "Orgelmusik", "Tanzmusik für chromatische Harmonika", "Spielmusik für 2 Blockflöten", "Tänzen, Märschen und Vortragmusik für Blechbläserquartett", "historischen Bläseraufzügen", "Tanzweisen für 3 Zithern", der "Okarinamusik" und "Geigenmusik", dem "Blockflötenquartett" und alter und neuer Tanz- und Spielmusik für "Zitherduo", "Saitentrio", "Saitenquintett" und "Blockflötenmusik", "Gitarrenmusik", Musikstücken der "Kreuther Musikanten" und "Hackbrettmusik" handelt es sich hier nun um das 21. Spielheft dieser Notenreihe.

Josef Prochazka (Jahrgang 1927), genannt "Pepi", hat sein Musikantendasein nach dem zweiten Weltkrieg in der Fischbachauer Blaskapelle begonnen. Mitte der 1950er Jahre folgten die ersten Versuche in einer kleinen Besetzung, der "Kapelle Reisinger". Schon zu dieser Zeit begann der Pepi mit dem Notenschreiben. 1961 gründete Pepi Prochazka die "Fischbachauer Tanzlmsi" (siehe gleichnamige Dokumentation des VMA, Bezirk Oberbayern 1992). In Verbindung mit der durch Georg von Kaufmann aufkommenden Volkstanzbewegung fehlte es an geradtaktigen, tänzerischen Stücken. Nicht zuletzt aus dieser Notwendigkeit heraus hat Pepi Prochazka seine vielen musikalischen Einfälle nun aufgeschrieben. Zusammen mit überlieferten Melodien, langsamen Lndlern und Halbwalzern bildete sich so das Spielgut der "Fischbachauer Tanzlmsi" heraus. Viele seiner so entstandenen Stücke hat er auch für andere Besetzungen eingerichtet, z.B. für Blasmusik, oder - als "Experiment" - für 9-stimmiges Holzregister.

Alle in diesem Heft enthaltenen Stücke stammen aus Pepi Prochazkas handschriftlichen Stimmheften für 4 Holzbläser. Auch diese Stimmhefte sind entstanden, weil er wieder etwas Neues ausprobieren wollte. Als Melodievorlage verwendete er vor allem die zwei Folgen der "Bauernmusi". Aber auch Melodien aus anderen Quellen, Klassiker und eigene Stücke hat er für diese Besetzung eingerichtet. Für Holzbläserquartett hat Pepi Prochazka bis dato 116 Stücke aufgeschrieben, 25 davon sind in diesem Spielheft enthalten. In Abstimmung mit Pepi Prochazka haben wir am Volksmusikarchiv seinen 4-stimmigen Satz an einigen Stellen geringfügig abgeändert, wobei auch gegenwärtige Einfälle mitverarbeitet wurden.

Die Stücke wurden auf den Volksmusikwochenenden des VMA sowie beim "Tag der Volksmusik" auf der Glentleiten am 9.5.2010 musikalisch erprobt. Neben der Fassung für Holzbläserquartett mit B-Klarinetten ist jedes Stück auch in C-Stimmung enthalten. Dadurch können die Stücke fast beliebig mit anderen Melodieinstrumenten gemischt oder auch in komplett anderen Besetzungen gespielt werden. Experimentieren ist also - ganz in Pepis Sinn - erlaubt und gewünscht.

Letztendlich möchten wir unserer Freude darüber Ausdruck verleihen, dass der Bezirk Oberbayern dieses Spielheft für die Volksmusikanten herausgeben konnte. Und noch etwas Wichtiges: Diese Stücke sind bei keiner Urheberrechtsgesellschaft gemeldet und können somit im Sinn unserer lebendigen Volksmusik jederzeit öffentlich ohne Aufführungsgebühr gespielt werden. Wir wünschen den Musikanten und auch ihren Zuhörern viel Freude mit diesen Holzbläserquartetten. MPES

Die 25 Stücke des Spielheftes "Holzbläserquartett oder andere Instrumente" (65 Seiten, € 4,-):

- Cantabile von Vanhal • Ein Lassinger Tischgebet • "Hoissa, Nachbarn" - Hirtenlied
- "Mozart"-Menuett • Altfränkisches Menuett • Landler aus dem Leitzachtal (siehe Notenbeispiel S. 28/29)
- Andachtsjodler • Marsch von 1819 • Der alte Marsch von Österreich • Josefimarsch • Landler
- Tafelstück • Der Alpara • Guggu-Polka • Thernberger Hochzeitsstückln
- "O was Schönes han i g'secha" - Hirtenlied • Steirische Arie • Deutscher aus der Bauernmusi
- Der Pöllerer Jodler • Deutscher Tanz aus Franken • 's damisch Weibl
- Es wird ein Stern aufgehen - Adventlied • Jodler "Weißensteiner"
- Deutscher Tanz aus Platt • Intrada von Johann Christian Schickhardt

Landler aus dem Leitzachtal

Fischbachauer Holzbläser
aus Spielheft 21 "Holzbläserquartett", S. 10/11

1

Klarinette 1 in B

Klarinette 2 in B

Klarinette 3 in B

Bassklarinetten in B

2

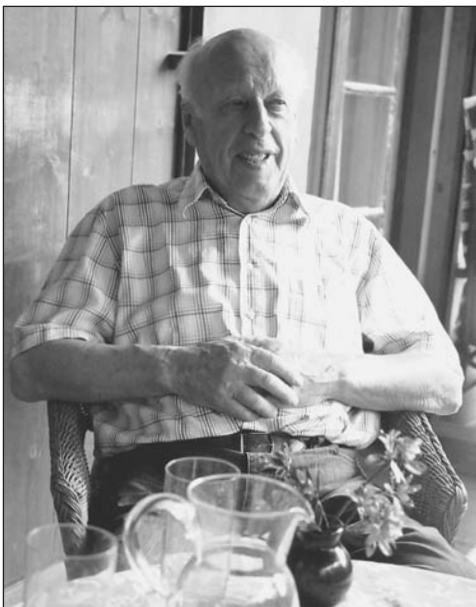
1. x tacet

3

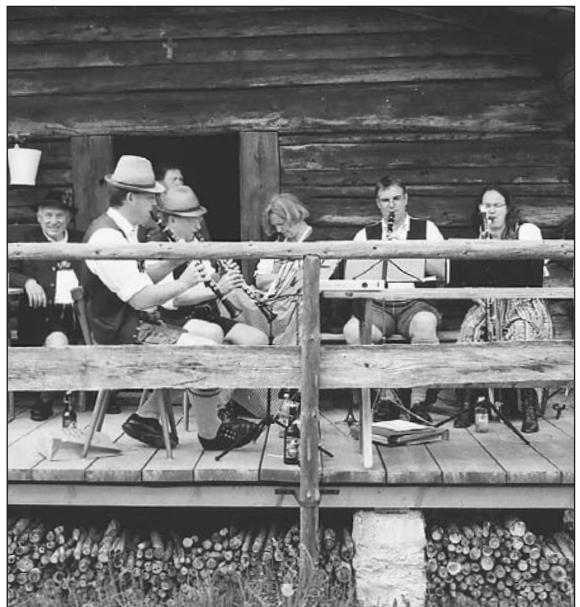
1. | 2.

4

Der Erzmusikant Pepi Prochazka hat zahlreiche Tanzmelodienhandschriften der alten Musikanten im Leitzachtal aus dem 19. und 20. Jahrhundert gesammelt und teilweise weitergeführt. In den dicken handschriftlichen Notenbüchern sind vor allem Melodien für 2 Klarinetten oder 2 Trompeten enthalten, Begleitung und Bass werden auswendig gespielt. Die Handschriften waren Grundlage der Tanzmusik. Diese Ländler stehen in einer Handschrift mit 2-st. Klarinettenlandlern. Pepi Prochazka hat die 4 Ländler ausgewählt und mit 3. Stimme und Bass ergänzt (1986, Nr. 15). Neufassung VMA 2009.



Josef "Pepi" Prochazka - zu Hause auf dem Balkon am 1. Juli 2010



Glentleiten, 9. Mai 2010 - Tag der Volksmusik "Ausprobieren" der Holzbläser-Noten Hansi und Hansi Holzer, Wolfgang Forstner, Anja Weihrauch

... so heißt die vorliegende neue CD mit überlieferten und neugestalteten Liedern, Sprüchen und Instrumentalstücken zum Salz. Die Zusammenstellung geschah allerdings schon zu den Salz-Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte im Jahr 1995 als Tonkassette:

"Aus Anlass der vom 'Haus der Bayerischen Geschichte' in den traditionsreichen oberbayerischen Salinorten Bad Reichenhall, Traunstein und Rosenheim im Jahr 1995 durchgeführten Landesausstellung 'Salz macht Geschichte' hat der Bezirk Oberbayern durch sein Volksmusikarchiv ein Liederheft und diese Tonkassette herausgegeben.

Besonders der ostoberbayerische Raum ist hier vertreten: Berchtesgaden, der Rupertiwinkel, Burg hausen, der Chiemgau und das Inntal. Unsere Tonkassette gibt einen Eindruck von der Vielfalt der regionalen Musikkultur: Pfeifermärsche, Flötenländer, Blechmusik des 19. Jahrhunderts, Kindersprüche, geistliche Lieder, Gesänge über Bergmänner, Fuhrleute, das Kochen und vieles andere, das mit Salz und Salzgewinnung in Verbindung steht.

Ganz besonders danken möchte ich den Musikanten und Sängern, die diese Lieder und Musikstücke aufgenommen haben. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Anhören." - So schrieb 1995 der damalige Bezirksstagspräsident Hermann Schuster in seinem Vorwort zur Tonkassette des VMA.

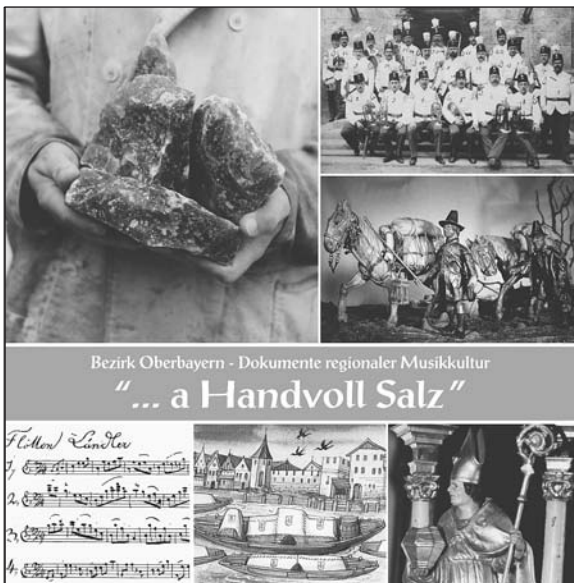
Diesem Wunsch können wir uns heute anschließen, hat doch die damalige Zusammenstellung keineswegs ihre Aktualität und Bedeutung verloren. Salz ist und bleibt ein wichtiges Gut in unserem Leben, das auch unsere oberbayerische Heimat prägt. Deshalb hat das VMA für die **Landesgartenschau 2010** in Rosenheim die **Tonkassette als CD neu aufgelegt**, vermehrt um umfangreiche Kommentare und Texte in dem CD-Büchlein. Rosenheim war ja eine bedeutende Salzstadt, hatte eine Saline und galt seit Jahrhunderten als Umschlagplatz für Salztransporte: Auf dem Inn wurde das Salz abwärts über Wasserburg Richtung Donau geschafft - auf dem Rückweg brachten die Schifflleute Waren und Erzählungen aus den Donaulanden mit in ihre Heimat.

Auf der CD sind folgende Lieder enthalten: zwei geistliche Bergmannslieder (*Weildorfer Sänger*); Lied zum heiligen Rupert (*Inzeller Dreigesang*); Salzlied (*Ramsauer Sänger*); Lied eines Austragsbauern (*Hans Bruckner*); Kinderreime und Sprüche (*Kinder aus Inzell und Siegsdorf*); "Was braucht ma auf an Bauerndorf" (*Kinder aus Inzell und Siegsdorf*); Holzknechtgstanzen (*Georg Sojer und Pongratz Gstatter*); Traunsteiner Salzlied und Vierzeiler über Saliner (*Traunsteiner Dreigesang*); Nachtwächterruf (*Gerhard Trisl*); "Der Baur, der hat a schöne Dirn" und "D'Schwärzer vom Landl" (*Uschi und Franz Schötz*); "Wenn i amol a Köchin bin" (*Eva Bruckner*); "Heut kimm i vom Zillertal uma" (*Maria und Hans Auer*); Wasserburger Schifferlied und Salzgstanzen (*Christl Arzberger und Gerhard Trisl*); Salz-Fuhrmannslied (*Stoaner Sänger*).

Zwischen den Liedern und Sprüchen der CD ist Instrumentalmusik zu hören: 3 *Pfeifermärsche* lassen die Spielweise der Zeit um 1800 erahnen. Die "*Flöten Ländler*" von Franz Seraph Graßl aus der Zeit um 1830/40 versuchen die höchst interessanten Melodien aus der lokalen Musikgeschichte des Salzbergbauortes Berchtesgaden in historisierender Form neu zu beleben. Die 8-stimmige *Harmonie-Blechmusik* aus den Notendruckten des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck vermag einen kleinen Einblick zu geben, wie in der Garnisons- und Salzhandelsstadt Burghausen um 1850/60 musiziert worden sein mag.



I. Nußdorfer (Flöte) und A. Panzl (Trommel) lassen diesen alten Marsch für die Salzsieder in Schwäbisch Hall lebendig werden.



Bezirk Oberbayern - Dokumente regionaler Musikkultur

„... a Handvoll Salz“

Zum **Titelbild**: Der Fahrsteiger *Hans Neumayer* hat "a Handvoll Salz", drei Salzsteine aus dem Bergwerk Berchtesgaden, in der Hand. Die Musikkapelle Berchtesgaden spielt beim alljährlichen Bergknappenjahrtag am Pfingstmontag als *Knappenkapelle* (Photo nach 1900). Die "Säumer" (Modell im Heimatmuseum Rosenheim) haben mit ihren Pferden das Salz auf den Salzhandelsstraßen zu Lande transportiert. Auskunft über die gebräuchlichen Salzschiffe beim Transport auf dem Wasser gibt u.a. die *Mautinstruktion von Burghausen* aus dem Jahr 1538. (Bayer. Hauptstaatsarchiv, in Ausstellungen "Salz macht Geschichte" 1995). Die Notenhandschrift "*Flötten Ländler*" von Franz Seraph Graßl (1795-1841) gibt Einblick in die lokal-typischen Instrumentalmelodien in Berchtesgaden um 1830. Der *Hl. Rupert* hat um 700 als Bischof in Salzburg die Salzgewinnung in dieser Region stark gefördert. ES

Alte und neue "Salz"-Gstanzln

An Ausseer Soiz und a Soizburga Schmoiz
und a weanarisch Mehl war a Speis, meiner Seel.

Und da Lois kocht an Auflauf, tuat an Pfeffer und a Soiz drauf,
und im Eck hint de Fanni de schpuid Zugharmonie.

Und da Pfeffa is würzig, und des Soiz is ned süaß,
und bei zwanzig Grod Kältn do kriegst koide Füaß.

Da Metzga und Gastwirt tuat vui Soiz nei in d'Wurscht
do vadeand er glei zwoamoi - von da Wurscht und vom Durscht.

A Brise Schmai erfreit so manche Nosn, a Brise Soiz verfeinert jeds Gericht.
Ja blos de Bundesstraß de soizns tonnenweis, daß da Vakehr ned zammabrucht.

In Reichnhoi hams Soiz rausgschafft und d'Wassaburga de hams Gschäft gmacht,
für jede Soizscheibn hams ganz unscheniert auf da Innbruckn glei obkassiert.

Und z' Israel hint - do liegts "Tote Meer",
do is so vui Soiz drin - drum gehst unter nie mehr.

Auf gängige Gstanzlmelodien sangen Christl Arzberger aus Wasserburg und Gerhard Trisl aus Grafing diese überlieferten und neuausgedachten "salzigen" Schnaderhüpfln (Auszug aus dem Liederheft "... das Salz ein jeder nötig hat", S. 10, CD Nr. 38).

Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote

- **NEU: CD "... a Handvoll Salz"**
Überlieferte und neugestaltete Lieder, Sprüche und Instrumentalstücke zum Salz, € 10,-.
- **"... das Salz ein jeder nötig hat"**
- Lieder und Sprüche zum Salz - Dokumente regionaler Musikkultur, Liederheft 3, 48 Seiten, € 2,-.
- **"Flötten Ländler" von Franz Seraph Graßl**
Berchtesgaden um 1830/40 - Dokumente regionaler Musikkultur, Quellenheft 16, € 2,50.
- **"Kleine Harmonie-Blechmusik" von Peter Streck**
München um 1850 (8stimmig) - Dokumente regionaler Musikkultur, Quellenheft 31, € 2,50.



Bläserweisen aus dem Aschauer Tal

Ausgabe für 2 Flügelhörner

von Erich Gawlik

Neue und überlieferte
zweistimmige Jodler,
Weisen und Lieder
des Duos Gawlik/Riepertinger

Bezirk Oberbayern
München 2010

Seit längerer Zeit arbeiteten wir am VMA an der Herausgabe der **Noten für zweistimmige Bläserweisen** (2 Flügelhörner oder Flügelhorn/Basstrompete) vom bekannten Blechbläserduo **Erich Gawlik** (Aschau) und **August Riepertinger** (Frasdorf). Die Herausgabe beinhaltet folgende 2-stimmige Weisen teils aus der Überlieferung, vor allem aber auch Neugestaltungen aus der Feder von Erich Gawlik:

Inhaltsverzeichnis:

1	Samer-Lied	14	Posthorn-Episode	26	Frasdorfer Jodlerweis'
2	"He Buama"	15	Da Untermühlberger	27	Feichtecker Weis'
3	Aberger	16	Liab'nstoaner	28	Cordula-Weis'
4	Chiemgauer Brautlied	17	Schwarzensteiner Weis'	29	Chiemgauer Bläserweis'
5	Arie Nr. 17	18	Schwarzenberg-Weis'	30	Barbara-Weis'
6	"Wie schön glänzt die Sonn"	19	Oberwiesner Weis'	31	Aschauer Marienlied
7	Arie Nr. 40	20	Margareten-Weis'	32	Marienweis'
8	Auf der Hohen Asten	21	Der Sturm	33	Sulzberger Marienweis'
9	Fanfare zum Einzug	22	Magdalena-Weis'	34	Stelzenberger Weis'
10	Flügelhorn-Fanfare	23	Laubensteiner Weis'	35	Da Unsrige
11	Greimelberger	24	Laiminger Weis'	36	Grubalm-Jodler
12	Freischütz	25	Hohenaschauer	37	Bojer Mascht
13	Heller Stern		Hochzeitsweis'		

Alle Stücke sind nicht bei einer Urheberrechtswahrnehmungsgesellschaft (z.B. GEMA) gemeldet und können jederzeit ohne Genehmigung und Tantiemenzahlung öffentlich gespielt werden. Dafür sei den Autoren und Bearbeitern herzlich gedankt. Um Missbräuche auszuschließen ist jede weitere Nutzung vorbehalten. Informationen dazu erteilt auf rechtzeitige Anfrage gern das VMA.

Die umfangreichen Notenschreibearbeiten für die beiden Stimmhefte wurden von unserem freien Mitarbeiter Bernhard Kübler (Hammer) geleistet. Dr. Erich Sepp (Siegersbrunn) konnte für die musikalischen Redaktionsarbeiten gewonnen werden. Die **Vorstellung** der beiden Notenhefte fand bei unserem "Volksmusikalischen Sommerabend" am **Mittwoch, 9.6.2010**, unter den Schirmen im Park des VMA mit den Sulzberger Sängern und dem Duo Gawlik-Anner statt.

Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote - Angebote

Bläserweisen aus dem Aschauer Tal von Erich Gawlik

- Neue und überlieferte zweistimmige Jodler, Weisen und Lieder des Duos Gawlik/Riepertinger -

• Ausgabe für 2 Flügelhörner

(blaues Heft), 49 Seiten, Marschbuchformat, Bezirk Oberbayern 2010, Selbstkostenpreis € 8,-.

• Ausgabe für Basstrompete und Flügelhorn

(grünes Heft), 49 Seiten, Marschbuchformat, Bezirk Oberbayern 2010, Selbstkostenpreis € 8,-.

Sonderangebot: Beide Hefte (für 2 Flügelhörner und Basstrompete/Flügelhorn) zusammen € 12,-.

36 Grubalm-Jodler

Erich Gawlik, 1996

benannt nach dem wunderschönen Hochtal zwischen Laubenstein und Aberg

tacet

Flgh.

37 Bojer Mascht

Totengedächtnislied für den Aschauer Wildschützen Martin Holzner, vulgo "Bojer Mascht", erschossen am 8. Februar 1920 auf der Scheibenwand

Flgh.

Auf diese vor allem im Oberland gebräuchliche Melodie vom "Zehnerhirsch" wurden seit dem 19. Jahrhundert viele Trauerlieder für erschossene Wildschützen gedichtet und angepasst (siehe Kiem Pauli: Sammlung Oberbayrischer Volkslieder. München 1934, S.115-120).

- 48 -

36 Grubalm-Jodler

Erich Gawlik, 1996

benannt nach dem wunderschönen Hochtal zwischen Laubenstein und Aberg

solo

Bass-Trap.

37 Bojer Mascht

Totengedächtnislied für den Aschauer Wildschützen Martin Holzner, vulgo "Bojer Mascht", erschossen am 8. Februar 1920 auf der Scheibenwand

Bass-Trap.

Auf diese vor allem im Oberland gebräuchliche Melodie vom "Zehnerhirsch" wurden seit dem 19. Jahrhundert viele Trauerlieder für erschossene Wildschützen gedichtet und angepasst (siehe Kiem Pauli: Sammlung Oberbayrischer Volkslieder. München 1934, S.115-120).

- 49 -

Beispielseiten aus dem Notenheft "Bläserweisen aus dem Aschauer Tal" - Ausgabe für Basstrompete und Flügelhorn.

Das Thema "Heimatspiegel" ist immer noch heiß! Und der Bayerische Rundfunk hat durch eigene Aktionen von Mitarbeitern und eine fragwürdige Informationspolitik wesentlich dazu beigetragen, dass das Thema bei den heimatbezogenen Menschen, den Sängern und Musikanten und den Volksmusikliebhabern vor allen in Ober- und Niederbayern nicht erkalte - im Gegenteil: Seit unserem Bericht über den "Heimatspiegel NEU" in unserem Mitteilungsblatt (Heft 1, Ende März 2010) hat sich viel ereignet! Die Forderungen nach Rückkehr des Heimatspiegels an seinen über 2 Jahrzehnte bewährten Platz auf Bayern 2 Radio, werktags von 6-7 Uhr, werden immer lauter und unüberhörbar.

Alle bisher vom BR dargestellten Ersatzlösungen (Verschiebung auf Bayern-plus-digital, mehr Sendezeit auf Bayern-plus-digital für Volksmusik und Heimatspiegel, eventuelle Sendung auf Mittelwelle, usw.) können die Freunde des Heimatspiegels und die Menschen, die das musikalisch-bayerische Gesicht des BR verschwinden sehen, nicht befriedigen. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt die Proteste und hat - bisher vergeblich - um detaillierte Einsichtnahme in die Hörerbefragungen gebeten, die zu dieser "Reform" und Verschlechterung der Situation der Volksmusik und der damit verbundenen Wortbeiträge zu bayerischer Lebensart und zu Bräuchen im BR geführt haben. Festzuhalten ist: In der für alle Überlegungen der Rundfunkmacher wichtigsten Sendezeit Montag-Freitag von 6-18 Uhr ist in der Regel keine bayerische Volksmusik mehr auf den 5 Hauptprogrammen Bayern 1-5 zu hören - nicht einmal in Magazinen mit Wortbeiträgen zu regionalen Themen. Als "Ersatz" wurden die Sendezeiten für Volksmusik auf dem neuen Digitalsender Bayern-plus erweitert, die aufgrund der sehr geringen Verbreitung digitaler Empfangsgeräte und anderer Unzulänglichkeiten nur ein unzureichendes Alibi sein können. Der Verweis auf die eventuelle Zukunftsfähigkeit der Digitaltechnik kann nicht über die Verschlechterung der Situation beim Heimatspiegel in der Jetztzeit hinwegtäuschen!

Die Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks, an ihrer Spitze der scheidende Intendant Dr. Thomas Gruber und der Hörfunkdirektor Dr. Johannes Grotzky, haben die Widerstandskraft und den Protestwillen der heimatbezogenen Menschen vor allem in Ober- und Niederbayern stark unterschätzt, die im "verlorenen Heimatspiegel" ein Sinnbild für die Situation der Volksmusik im BR sehen. Und es werden immer mehr, die sich dafür einsetzen, dass der Bayerische Rundfunk in seinen Hörfunk-Hauptprogrammen – und nicht irgendwo in einer digitalen Nische – mehr bayerische Klänge zeigen muss! In mehreren Schreiben an den BR und den Wortbeiträgen bei den Diskussionen hat das VMA des Bezirks Oberbayern eine Reihe Vorschläge dazu gemacht. Darüber werden wir demnächst auch an dieser Stelle berichten.

Hier führen wir nun in einer Art Stenogramm nur einige der vielfältigen Aktivitäten zum Thema "Heimatspiegel" auf, die notwendig aber auch sehr zeitintensiv für das VMA waren:

- Am 15. März hat ES in der Sitzung des Landesbeirates den Vorstand des Bayernbundes mit eindringlicher Argumentation zum Eintreten für den Heimatspiegel aufgefordert.
- Die Mitgliederversammlung des "Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege" hat am 26. März einen schriftlichen Antrag von ES diskutiert und mit folgendem Wortlaut verabschiedet: *"Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. nimmt die Kritik an der Verschiebung der Sendung 'Der Heimatspiegel' im Programm Bayern 2 auf die Zeit von 5.05 Uhr bis 6 Uhr zum Anlass, den Bayerischen Rundfunk zu bitten, er möge der Volksmusik und der regionalen Berichterstattung in seinen Programmen auch zukünftig attraktive Sendezeiten einräumen, insbesondere die zum 4. Januar 2010 erfolgten Änderungen im Programm Bayern 2 rückgängig machen."*
- Das VMA unterrichtete die Mitglieder des Rundfunkrates und Hörfunkausschusses mit Schreiben vom 22. März über die Proteste und bat um Aufklärung, warum der Hörfunkausschuss diese Programmänderung *"ohne Gegenstimme gebilligt"* habe (lt. Schreiben des Intendanten des BR an das VMA vom 22.2.2010, veröffentlicht im Mitteilungsblatt 1/2010, S. 42/43).
- Dem Aufruf, das VMA über die eigenen Schriftwechsel und Telefonate mit dem BR in Kenntnis zu setzen, folgten bis Ende April ca. 140 Leser unseres Mitteilungsblattes. Viele beklagten sich über die Antworten der BR-Mitarbeiter.
- Bei den Veranstaltungen "Tradition und Brauchtum - Bayerisches Leben" der Trachtenvereine des Chiemgau-Alpenverbandes in Grassau sprach ES bei der Abendveranstaltung am 7. Mai unter dem Beifall der Zuhörer auch über die Probleme der "Heimatspiegelreform" und der Situation der regionalen Volksmusik im BR. Am Samstag, 8. Mai, ging es bei "Volkskultur und Medien" auch um die Darstellung der Volksmusik in den Medien und u.a. die Rolle des Rundfunkrates.
- Bei fast allen öffentlichen Veranstaltungen und volksmusikalischen Begegnungen werden die Mitarbeiter des VMA auf den Heimatspiegel angesprochen und es wird die Ohnmacht der heimatverbundenen Hörer gegenüber den Entscheidungen der Hörfunk-Verantwortlichen beklagt. Während das Bayerische Fernsehen immer mehr "Bayerisches" bringe, fehle im Hörfunk die erkennbare bayerische Note und der Wille und das Verständnis, heimatliche Klänge in den Hauptsendezeiten auf B 1-5 wochentags einzubauen! Auch beim Volksmusikspektakel "Drumherum" an Pfingsten in Regen (ca. 40.000 Sänger/Musikanten/Besucher) gab es hitzige Debatten und Klagen in allen Altersschichten.
- Die jungen Musikanten vom "Niederbayerischen Musikantenstammtisch" organisierten einen sympathischen Protest vor dem Sitz des Bayerischen Rundfunks in München: Das VMA unterstützte Vroni Bichelmayer bei der Organisation und bedankt sich ganz herzlich für diese gute Idee (siehe Photos S. 35): Am Montag, 7., Dienstag, 8. und Mittwoch, 9. Juni kamen Musikanten, Sänger und (ehemalige) Hörer des BR zur ehemaligen Heimatspiegelzeit auf Bayern 2 von 6-7 Uhr vor dem BR zusammen. Die "Süddeutsche Zeitung" und der "Münchner Merkur" berichteten an prominenter Stelle über diesen musikalischen Protest - auch über den "Auftritt" des Hörfunkdirektors. Gemeinsam wurde jeden Tag die "Moritat vom verlorenen Heimatspiegel" gesungen. Es gab Brezen und Getränke und die "Protestler" wurden immer mehr.

Photographische Eindrücke

von der dreitägigen Demonstration (7.-9. Juni 2010, 6-7 Uhr)
zur Rettung des ehemaligen Heimatspiegels
vor dem Sitz des Bayerischen Rundfunks in München



- Das Presseecho auf diese 3 Aktionstage in der Landeshauptstadt bestärkte die Proteste auf dem "flachen Land": Die telefonischen und schriftlichen Meldungen ans VMA lauteten "nur nicht nachlassen" und "Respekt vor den Organisatoren". Die Zahl der Leserbriefe in Sachen "Heimatspiegel" erreichten beim Münchner Merkur (laut Telefonat mit Herrn Sessler vom 13.7.2010) den 3. Platz hinter "Rauchverbot" und "Bundespräsident". Eine beachtliche "Quote"!
 - Beim "Gespräch der Volks- und Brauchtumsverbände" mit dem Intendanten des BR am 10. Juni distanzierte sich eingangs der einladende Vorsitzende des Bayernbundes von den Demonstrationen - andere Gesprächsteilnehmer unterstützten aber diese Aktion. ES benannte in einer umfangreichen, mit Zahlen unterlegten Wortmeldung - teils zum lautstarken Missfallen des Intendanten - die vom BR nicht wahrgenommenen Chancen, durch Regionalberichte in Verbindung mit heimatbezogener Musik einen eigenen vielfältig-bayerischen Klang ins Programm zu bringen, und erläuterte Möglichkeiten für alle großen Hörfunkprogramme Bayern 1-5. Der Intendant beklagte selbst die fehlende Kompetenz vieler Sprecher des BR bezüglich bayerischer Sprache und Sprachklang.
 - Die "Moritat vom verlorenen Heimatspiegel" wurde mehrfach schon in oberbayerischen Zeitschriften und Tageszeitungen abgedruckt, z.B. im Berchtesgadener Anzeiger, im Reichenhaller Tagblatt, im Traunsteiner Tagblatt, im Oberbayerischen Volksblatt Rosenheim, in der Chiemgau-Zeitung, in der Wasserburger Zeitung und im Mangfall-Boten - aber auch im Rundbrief des "Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte". Das Lied wird mehrfach in Zeitungsartikeln zitiert und es sind schon ca. 1.800 Liedblätter (siehe S. 37) im Umlauf. Wir haben es mit mehreren 100 Leuten schon gesungen in München, Ingolstadt, Bad Reichenhall, Rosenheim, usw. Wir freuen uns über die Verbreitung des Liedes und den gesungenen Protest! Kopieren, Weitergeben und Singen ist erlaubt und erwünscht!
 - Am 28.6. vormittags erhielt das VMA ein Fax vom Hörfunkdirektor des BR (Briefdatum 25.6.), in dem Herr Grotzky aus seiner Sicht Stellung zu verschiedenen Aspekten des Heimatspiegels nahm und einige Lösungsansätze andeutete. Zur Problematik "Zustimmung des Hörfunkausschusses" schreibt er: *"Lassen Sie mich auch [auf] Ihre Frage antworten, ob der Hörfunkausschuss die Programmänderung gebilligt hat. Falls es dazu missverständliche Äußerungen gegeben hat, tut mir das leid. Tatsächlich musste der Hörfunkausschuss diesen Programmplanungen nicht zustimmen, sondern darüber beraten. In mehreren Sitzungen ist das Gremium informiert worden, hat aber nie formell zugestimmt. Der Hörfunkausschuss hat die Veränderungen des Frühprogramms auf Bayern 2 und die Verkürzung des Heimatspiegels zur Kenntnis genommen."*
 - Ebenfalls am 28. Juni hatte der BR zum "Forum Heimatspiegel" eingeladen. Es wurden in einer Power-Point-Präsentation einige Auszüge aus den Umfragezahlen analysiert und kommentiert, die der BR bei der Verschiebung des Heimatspiegels zugrunde legte. Zur Erhebung und Wertung der Zahlen verblieben aber weitaus mehr Fragen als plausible Antworten gegeben wurden. Warum wurde z.B. die qualitative Befragung mit 50 Personen (?) in und um die Metropolen München und Nürnberg durchgeführt und nicht auch auf dem Land, z.B. im Chiemgau? Das ist eine eklatante Benachteiligung des "Ländlichen Raumes" bei der Grundlegung von Entscheidungen, die vor allem auch Hörer in diesen Regionen betreffen!
- Leider hat das VMA - trotz mehrfacher Bitte und Angebot der Vertraulichkeit - keine grundlegende und detaillierte Einsicht in die Unterlagen erhalten! Viele der schnell genannten Zahlen und Erhebungen lassen unterschiedliche Folgerungen zu! Ein BR-Mitarbeiter erklärte zudem, dass die Zahl der Proteste in Sachen Heimatspiegel unter 1.000 läge und damit viel zu gering sei, um etwas zu bewegen!!!
- Der Vorsitzende des Hörfunkausschusses des BR, Herr Hans Roth, hat am 1. Juli in einem persönlichen Schreiben an das VMA einige Äußerungen der BR-Spitze zum Thema Heimatspiegel belegbar zurechtgerückt und sein Eintreten für den Heimatspiegel dargestellt. Dafür sei ihm an dieser Stelle gedankt!

Wie geht es weiter?

- Mit den bisherigen Ergebnissen aus den Protestaktionen und Besprechungen zum Thema "Heimatspiegel" können wir keinesfalls zufrieden sein.
- Wir sollten aber dem BR in den nächsten Monaten Zeit geben, seine Entscheidungen zum Heimatspiegel nochmals zu überdenken und bis zum Herbst Verbesserungen vorzunehmen oder die Rücknahme der "Reform" anzukündigen.
- Wir werden weiterhin versuchen, Einblick in die Umfragedetails und Fragestellungen zu erhalten, um die Entscheidung des BR nachvollziehen und verstehen zu können!
- Der BR macht für die neue, dem "Durchschnittshörer" auf den Leib geschneiderte Sendung "Radiowelt" auf dem ehemaligen Heimatspiegel-Platz fast täglich vehement Werbung, u.a. auch im Fernsehen! Es wird interessant sein, welche Zahlen die nächsten Umfragen bringen. Solche Werbung hätte sich der Heimatspiegel auch gewünscht!
- Wir sollten weiter am Ball bleiben und Wege und Formen finden, dem BR die Meinung der Hörer bezüglich Heimatspiegel und Volksmusik zu vermitteln. Gern sind wir für Ihre Ideen offen! Machen Sie mit!
- Es war bei den bisherigen Aktionen für den Heimatspiegel eine sehr gute Erfahrung, wie die Menschen und die Vereine zusammengelassen haben, Alt und Jung, "Landler" und Städter, Musikanten und Sänger, Hörer des BR und Nicht-mehr-Hörer, Einheimische und "Zuagroaste", Volksvertreter und Wähler – und auch Menschen, die bisher vom Heimatspiegel und von Volksmusik nichts gewusst haben. Sie waren angetan vom Eintreten für die heimische Volkskultur und ihre Pflege, die in anderen Teilen Deutschlands weitgehend verschwunden ist. Setzen wir uns für unsere Heimatkultur ein, auch wenn es Zeit und Mühe kostet und bisher wenig greifbarer Erfolg beim BR zu erkennen war.

Ernst Schusser

Die traurige Moritat vom verlorenen Heimatspiegel



1. Frein - derl, kennst du das Haus drin in der Münch - ner Stadt,



dort wo der Bay - rische Rund - funk sein Sitz und Hoa - mat hat.



Dort drin - nen wird ent - schie - den, was mir her - au - ßn hörn.



Ja, lia - be Leut, des is scho diam zum Reahrn.

2. Und unser Bayernfunk
will nicht mehr "Bayerisch" sein,
drum sperrns de Volksmusik
glei digital jetzt ein.
Denn unser Volksmusik
kommt jetzt ins Reservat,
da kannst as suacha dann
von frühah bis spat.

3. Ja, in da Fruah um sechse,
da stehst du lustig auf,
da war da Heimatspiegel,
da hast die gfreit scho drauf.
Da konnst dei Musi hörn,
da trinkst dazu Kaffee,
de Zeitn, liebe Leut,
de warn halt schee.

4. In da Fruah um sechse scho
geht jetzt da Jammer los:
"Wo is da Heimatspiegel"
na, na, wo is er bloß?
Und übern ganzen Tag*
auf Bayern 1 bis 5
man überhaupt koa
Volksmusi mehr findt!

5. Ja unsern Heimatspiegel
den habens jetzt rasiert,
weil der die hohen Herrn
halt gar so sehr scheniert.
Hat auch der Hörfunkausschuss
dieser "Reform" zuagstimmt,
dass er nur mehr im
Nachtprogramm jetzt kimmt?

6. De neue "Radiowelt"
de muaß beworben sein,
da blendet auch das Fernseh'n
manchen Hinweis ein.
Für's Allerweltsprogramm
werd Propaganda gmacht -
Du liebes Bayernland,
wünsch guate Nacht!

7. Ja unser Homatmusi
de soll polarisiern?
Und zwengs da Einschaltquote
muaß' no mehr retouriern.
Bei BR-Argumenten
fehlt Herz und Hausverstand!
Ja is des net a Schand
fürs Bayernland?

Melodie: Nach dem Zuchthauslied "Freinderl kennst du das Haus" (Schallarchiv des BR und VMA, gesungen von Kiem Pauli, Kraudn Sepp, u.a.). Für den **Text** verantwortlich EBES (Eva Bruckner und Ernst Schusser, 6. Juni 2010), Postadresse: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.
1. Fassung für Montag, 7.6.2010, 6.00 Uhr vor dem Gebäude des Bayerischen Rundfunks in München.
(* Tagesprogramm werktags Montag bis Freitag, 6-18 Uhr; Fassung 9. Juni 2010 VMA/EBES.)

Der Mensch findet im Volkslied alle Bereiche seiner Gefühle vertreten. Das erfahren wir immer wieder bei den Feldforschungen und Singveranstaltungen, wo Sänger stark an Liedern und deren gefühlsbetonten Aussagen hängen. Mitunter passiert es, dass dabei Tränen vergossen werden. Auch die Volksliedpflege des 20. Jahrhunderts, die viele dieser Lieder als kitschig und sentimental abwertete, hat ihrerseits doch wieder viele gefühlsbetonte Lieder neu hervorgebracht. Es werden Abendstimmung, Abschied, Herbst, Naturstimmungen, Liebesdinge und andere Herzensangelegenheiten in Liedform neu ausgedrückt. Das ist ein Zeichen für die Lebendigkeit des Volksliedes, das den Menschen gibt, was sie brauchen, und alle Lebensbereiche abdeckt. Aus diesem Grund bringen wir in dieser neuen Taschenliederheftreihe "**Lieder für Herz und Gemüt**" (Selbstkostenpreis je Heft € 0,50) einige ausgewählte Gesänge zum gemeinsamen Singen in kleiner oder großer Runde, gesellig oder allein!

Das Heft Nr. 1 enthält die Lieder "*Der Weltverdross*" (siehe S. 39), "*Das Edelweiß*", "*Der Böhmerwald*", "*Fein sein, beinander bleiben*", "*Kimmt schön hoamli die Nacht*", "*Abschied vom Dirndl*", "*Von meinen Bergen muss ich scheiden*", "*Die Sonne neiget sich*" und "*'s is Feierabend*". Die Lieder sind ein- oder zweistimmig mit (fast) allen Strophen, die in den mündlichen und schriftlichen Quellen zu finden waren, abgedruckt. Vor allem haben wir auch die Liedhandschriften des VMA als Belege für die mündliche Verbreitung der Lieder herangezogen. Hier fanden sich viele Varianten und zurechtgesungene Texte. Die Lieder sind mit ausführlichen Quellen versehen.

Übersicht über die vom VMA seit 1990 erarbeiteten und herausgegebenen Taschenliederhefte (Format DIN A 6) mit 16 oder 24 Seiten, in verschiedenen Reihen:

Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - je 16 Seiten, pro Heft € 0,50.

Heft 1: 's Bettlmandl; Du hast gesagt, du heiratst mich; Mariechen saß weinend im Garten; u.a.

Heft 2: Adam und Eva; Schneiders Höllenfahrt; Tannhauser; Die Räuberbraut; u.a.

Heft 3: Meister Müller; Jennerwein; Matthias Kneißl; Sabinchen war ein Frauenzimmer; u.a.

Heft 4: Der Gasanstaltsdirektor; Bin i der Boarisch Hiasl; Freinderl, kennst du das Haus; u.a.

Heft 5: Das bucklig Männlein; Hänsel und Gretel; Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt; u.a.

Heft 6: Das Schloß in Österreich; Der Wirtssepperl z'Garching; Das arme Dorfschulmeisterlein; u.a.

Heft 7: Der Vogel Kuckuck; Gump und Gänswürger; Das Holzhacka-Thresei; Der Habernsack; u.a.

Heft 8: Der Baur, der hat a schöne Dirn; Der Haager Marktbrand 1849; Der Fensterstock-Hias; u.a.

Wirtshauslieder I, II und III - Lieder für gesellige Stunden - je 24 Seiten, pro Heft € 1,-.

Heft 1: Der Saubärgrunzer; Der Sperling; Die kropfate Pinzgerin; Fridolin; Der Specksalat; u.a.

Heft 2: Der schwarzbraune Michale; Die Hobelbank; Die deutschen Saufbrüder; u.a.

Heft 3: Lustig, lustig, ihr lieben Brüder; Der arme Wirt; Tölzer Schützenmarsch; u.a.

Schnaderhüpfel, Gstanzl, Vierzeiler - Heft I und II - je 24 Seiten, pro Heft € 1,-.

für gesellige Runden u.a. mit Melodien und Texten von Roider Jakl, Kraudn Sepp, Kiem Pauli.

Couplet und Vortragslieder I und II - je 24 Seiten, pro Heft € 1,-.

Heft 1: Der Barometer; Die Hochzeitsnacht; Die Sonntagsruah; Die Gans; Das Vogelnest; u.a.

Heft 2: Da muaß oana hi werd'n; Die Leitung; Siegstas net, alter Schwed; I tauschk net aus; u.a.

Tanzlieder 1 - 24 Seiten, pro Heft € 1,-.

Herr Korporal, i bitt recht sche; Bin i da kloa Sumberger Baua; O du lieber Augustin; Druck no zua; u.a.

Dreißig schöne deutsche Volkslieder - 24 Seiten, pro Heft € 1,-.

Textheft mit 30 deutschen Volksliedern von "Ade zur guten Nacht" bis "Wenn alle Brunnlein fließen".

Lieder für Kinder und junge Leute - 16 Seiten, pro Heft € 0,50.

Kikeriki - "Bin i net a schena Hoh?"; "Springt da Hirsch übere Bach"; Mühlen-Geister-Polka; u.a.

Lieder für Herz und Gemüt 1 - 16 Seiten, pro Heft € 0,50 - **NEU 2010!**

Der Weltverdruss



1. I hab koan Va - ter mehr und a koa Mua - ter mehr, koa
Schwes - ter, Brua - der und koan Freund. Bin ein ver - lass - nes Kind als wia der
Halm im Wind, i bin der Welt - ver - druss, so hams mi gnennt.

- | | |
|--|--|
| <p>2. Mein Vatern kenn i net,
de Dirndl'n megn mi net,
wer hat denn 's Glück so ungleich teilt?
 : I hab koa Haus, koa Bett
und a koa Hoamat net,
i bin der Weltverdruss,
mit mir is's g'feit! : </p> <p>3. Oft steh i drauß im Feld
und schau hinein in d'Welt
und schau, wia d'Welt so unrecht tuat.
 : Der oane kennt koa Nout,
der andre kränkt si z'tout,
wer oamal herzkrank is,
werd nimma g'sund. : </p> <p>4. I soll mi lustig stelln,
wann 's Dirndl tanzn will,
spielt's auf zum Tanz an Abend lang!
 : Wenn a de Zither klingt
und 's Herz im Leib sich schwingt,
hat d'Welt für mi koan Klang
und a koan Sang. : </p> | <p>5. Aft hab i glaubt amal,
dass i an Dirndl g'fall,
da hab i g'juchez't, dass's hat g'hallt.
 : Doch i hätt wissn solln,
sie hat an andern wolln,
für mi hat d'Welt koa Freud
und d'Sunn koan Glanz. : </p> <p>6. So pfüati God, mei Schatz,
suach mar an andern Platz,
mi treibt's in d'Welt, mir lasst's koa Ruah.
 : Derweil mei Geign no kling't,
derweil mei Herz no spring't,
solang ertrag i's,
aber dann is g'nua. : </p> <p>7. Und weil mi koana mag,
greif i zum Wanderstab
und wandre in die Welt hinaus.
 : Ihr Berge himmelhoch,
ihr Täler, grüaß euch Gott!
Des war der letzte Gruß
vom Weltverdruss. : </p> |
|--|--|

Dieses Lied über einen traurigen Menschen klagt in der "Ich-Form" vom fehlenden Lebensglück in vielerlei Weise: Er hat keine Familie, ist ohne Dirndl-Liebe, klagt über die Ungerechtigkeit in der Welt und macht sich auf in die Welt, wo er vielleicht ein besseres Leben erwartet (?). Mehrere Textfassungen, unterschiedliche Melodievarianten (vgl. auch unterschiedliche wesentliche Töne in Takt 5) und auch Singformen (ohne Takt oder in durchgehendem Walzerrhythmus) sind sowohl im Vortragsgesang als auch im Volks- und Tanzmusik im süddeutschen Sprachraum bis heute verbreitet.

Alle Varianten gehen zurück auf den von Gustav Jungbauer (Volkslieder aus dem Böhmerwalde 2. Prag 1937. Nr. 608) benannten Verfasser: "Franz Keim, geb. 1840 zu Alt-Lambach in Oberösterreich, gestorben am 26. Juni 1918 in Wien. 'Der Weltverdruss' wurde vom Dichter selbst auch vertont, ...". Im VMA sind gedruckte Varianten aus dem 20. Jahrhundert belegt u.a. aus dem Böhmerwald (Slg. Jungbauer), dem Egerland (Slg. Brosch), dem Bayerischen Wald (Baumsteftenlenz) oder dem Chiemgau (Slg. Seibert). In Liedhandschriften scheint der Text auf u.a. bei Liebl (Schönberg 1924) oder Altmann (Flecken 1931 ff). Aufzeichnungen und zahlreiche Hinweise auf die mündliche Überlieferung in Oberbayern gibt es u.a. aus mehreren Orten im Chiemgau, im Rosenheimer Umland, im Dachauer Hinterland, in der Sammlung Fanderl, usw. Wir haben im VMA aus den vielen Varianten in Text und Melodie mit eigenen "Zutaten" für dieses Heft eine Langfassung erstellt. EBES 2010.

Entnommen aus "Lieder für Herz und Gemüt 1" (Bezirk Oberbayern 2010, S. 2/3), NEU - Selbstkostenpreis € 0,50.

Die "Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern" 1982 - ein persönlicher Rückblick über das Entstehen der Notenausgabe vor 28 Jahren -

Als ich als junger Lehrerstudent 1975/76 die Möglichkeit erhielt, beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege in München durch organisatorische und musikalische Mitarbeit mein Studium zu finanzieren, tat sich eine neue volksmusikalische Welt für mich auf: Bisher waren es das musikalische Erleben der Eltern und Großeltern, das Hören von Rundfunksendungen und der Besuch von Volkstanzveranstaltungen, das eigene Musizieren mit dem Akkordeon "auf Tanz" oder zur Unterhaltung - oder auch die praktische Erfahrung mit der "Inntaler Klarinettenmusik", die wir 5 junge Schüler und Studenten nach dem großen Vorbild der "Kreuther Klarinettenmusik" aufbauen wollten. Nunmehr waren es auch noch zunehmend die tieferen Erkenntnisse und Zusammenhänge, was die Volksmusik (theoretisch) sein könnte: Der Landesvereins-Geschäftsführer Kurt Becher (1914-1996) ließ mich anfangs bewusst in der Bibliothek und in der Praxis der aktuellen Volksmusik- und Volkstanzpflege mitarbeiten. Damit ergänzte sich das von Wastl Fanderl (1915-1991) geprägte Bild der Volksliedpflege. Eine Folge war meine Abschlussarbeit für das Lehramtsstudium 1977 über Georg von Kaufmann ("Untersuchungen zur Entwicklung des Volkstanzes im südlichen Altbayern").

Und Wolfgang A. Mayer, der geniale Volksmusikforscher am damals im gleichen Haus wie der Landesverein untergebrachten Institut für Volkskunde der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, faszinierte uns junge Studenten mit seinen Feldforschungen direkt an den Menschen. Diese unmittelbaren Eindrücke von Volksmusik im ersten Dasein, ungeschminkt und ohne Bühne und Medien, waren für mich richtungsweisend und beeinflussten auch mein weiteres historisch, volkskundlich und didaktisch ausgerichtetes Studium.

Fortan widmete ich mich auch historisch-volksmusikalischen Erscheinungen und Entwicklungen in der regionalen oberbayerischen Musiktradition (z.B. Herzog Max in Bayern - vulgo "Zithermaxl"). Vor allem aber interessierten mich die handschriftlichen Aufzeichnungen der alten Sänger(innen) und Musikanten, die Texthandschriften - und die Musikantenhandschriften, die neben der Feldforschung - auch nach den Ausführungen von Prof. Dr. Felix Hoerburger (1916-1997) - einen wesentlichen Erkenntnisgewinn über das Leben und die Entwicklung von Volksmusik bieten konnten. Die Sammlungen und die Forschungen von Wolfgang A. Mayer bildeten die Grundlage und die Leitschnur für die eigenen Sammelaktionen und Fahrten zu den Gewährspersonen oder ihren Nachfahren in ganz Oberbayern. Auch hier kam es zur Ergänzung und Erweiterung der Kenntnisse, die durch Wastl Fanderls Wirken in Oberbayern vorhanden waren.

Schon bald waren zahlreiche Notenhandschriften oberbayerischer Musikanten von ca. 1810 bis nach dem 2. Weltkrieg zusammengetragen. Manche Besitzer überließen ihre Originale zu treuen Händen mit der Bitte, diese sorgsam aufzubewahren - manche Originale durften wir mit den damals neuen und kostspieligen Kopiergeräten kopieren. So wuchs die Sammlung von 1- oder 2-stimmigen Melodiehandschriften (z.B. für Klarinetten oder Trompete/Flügelhorn/Althorn oder Geige) und vielstimmigen Besetzungen (Stimmbücher für Melodie, Begleitung und Bass, z.B. für Streichmusik, Salonmusik, Blechmusik, Harmoniemusik) immer mehr an. Diese Arbeiten dienten nicht nur der Sammlung und Forschung sondern auch der Praxis: Für die Volksmusiklehrgänge des Landesvereins und auch für unsere "Inntaler Klarinettenmusik" haben wir unzählige Melodien und Stücke durchgespielt und für den neuen Gebrauch in traditioneller Weise hergerichtet: Entweder genau so notiert, wie "es steht", oder eben für den aktuellen Gebrauch verarbeitet, z.B. Melodieteile aus langen Reihen zu neuen Stücken zusammengefügt, teils verändert, teils mit eigenen Zugaben weiter entwickelt. So sind viele Melodien aus den alten Handschriften schon in den 1970er Jahren in die neue Volksmusikpflege eingegangen!

Kurt Becher gab mir die Gelegenheit - in Anlehnung an die von Emil Händel 1976 zusammengestellte Ausgabe "100 Tanzmelodien aus Franken" - eine solche Sammlung für Oberbayern zu erarbeiten. Aufgrund der eigenen Erfahrungen wollte ich unbedingt die überlieferte zweistimmige Musizierweise in Oberbayern wiedergeben in all ihrer Vielfalt (Terz- und Sextführung, Überspielen, Unisono, Oktaven, usw.) - und auch das halbauswendige und immer neu sich ergebende Zusammensetzen von Tanzmusikstücken aus Melodien, die in langen Reihen in gleicher Tonart notiert waren (z.B. Landler, Halbwalzer).

Die Aufgeschlossenheit von Kurt Becher für neue Erkenntnisse über die Volksmusiktradition (z.B. gewonnen durch die Seminare "Volksmusikforschung und -pflege in Bayern" ab 1978) und die Freude an den überliefer-

ten Melodien und ihrer sorgsamem Weiterentwicklung und Neu-Ingebrauchnahme in der Volksmusikpflege waren Grundlage und Impulsgeber der Zusammenstellung, Gestaltung und Herausgabe der zwei Stimmhefte "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" im Jahr 1982. Nach über 5 Jahren Beschäftigung mit den Musikantenhandschriften in Oberbayern in Theorie und Praxis ging die Zusammenstellung sehr schnell - das größte Problem war aber die Auswahl: Es wären leicht "500 Tanzmelodien aus Oberbayern" geworden!

Als der Bezirk Oberbayern 1983/1984 dann auf Betreiben des ehemaligen Bezirksvolksmusikpflegers Wastl Fanderl (von 1973 bis 1981) und mit Unterstützung seines Nachfolgers Wolfgang Scheck (1943-1996) unsere Privatsammlung zur Volksmusik in Oberbayern als Grundstock für das neue "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" übernahm – da waren die Musikantenhandschriften ein wesentlicher Teil unserer Weiterarbeit: In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" und "Quellen und Schriften zur Volksmusik" haben wir zahlreiche Handschriften als Faksimile der Originalschrift oder als Übertragungen in neue Notenschrift veröffentlicht, in Original oder in Neubearbeitung für andere Instrumentierungen.

Im vergangenen Vierteljahrhundert haben wir natürlich vieles über die handschriftlichen Notenbücher der alten Musikanten in den letzten 200 Jahren im Allgemeinen dazugelernt, über ihren Gebrauch und Inhalt, über die Herkunft der Melodien und ihre Traditionsformen - und wir konnten auch einiges Detailwissen erwerben, teilweise veröffentlichten und anwenden. Natürlich wären da und dort Änderungen in der Notenausgabe und in den Begleittexten angebracht, da sich unser Wissensstand geändert hat. Wir haben aber bei dieser Neuauflage generell darauf verzichtet und geben hier die Ausgabe 1982 im Nachdruck wieder. Nur formale Änderungen haben wir durchgeführt, wie z.B. die Angleichung des Umfanges der beiden Stimmhefte auf 80 Seiten wegen der Verringerung der Druckkosten. Damit verbunden ist die Verschiebung meiner Erläuterungen zum Gebrauch vom 1. in das 2. Stimmheft und der nur einmalige Abdruck des Vorwortes von Kurt Becher (in der 1. Stimme); dafür wurden diese persönlichen Bemerkungen und das Geleitwort von Dr. Elmar Walter vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege in das 2. Stimmheft eingebracht.

Dr. Erich Sepp, der Nachfolger von Kurt Becher im Amt des Leiters der Abteilung Volksmusik beim Landesverein, hat 2009 angesichts der Überlegungen für diese Neuauflage die Bedeutung der "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" von 1982 so beschrieben: *"Für die Volksmusikpflege waren die 100 Tanzmelodien insofern wichtig, weil hier erstmals die in Oberbayern überlieferten Melodietypen und Namen dargestellt wurden. So entwickelte sich in der Pflege allmählich ein Bewusstsein für die langsame Polka, für Schottisch, Halbwalzer, Galopp usw., wemgleich der 'Reisersche' Einfluss immer noch vorhanden ist."*

Die Dokumentation der Musikantenhandschriften in Oberbayern am Institut für Volkskunde und am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat auch viele Belege für die Wechselwirkungen zwischen Notenhandschriften und Notendruckern aber auch auswendigem Repertoire und handschriftlichen Notierungen ergeben, z.B.:

- Handschriften wurden von den Musikanten teils zum eigenen Gebrauch - oder als "Melodienschatztruhe" für später - oder auch als Vorlage für die Musikantenlehrlinge angelegt.
- Manche umfangreichen Handschriften (mit mehr als 100 Seiten) wurden innerhalb kürzester Zeit (1-2 Winter oder z.B. beim Militär) von einem einzelnen Schreiber angelegt; bei anderen Handschriften haben mehrere Generationen und Schreiber mitgearbeitet.
- Notenhandschriften dienten als Erinnerungshilfen für das auswendige Spiel oder auch zum direkten Musizieren als Notenvorlagen.
- Zweistimmige "Landlerbücher" mit 8- oder 16-taktigen Melodien im Dreivierteltakt in langen Reihen gleicher Tonart dienten zum kreativ-improvisierten halbschriftlichen Musizieren: Die Melodiespieler (z.B. 2 Klarinetten, 2 Trompeten) wählten den nächsten zu spielenden Landler oder Halbwalzer aus, während ein anderes Register (z.B. Bläser, Geige, Akkordeon) das Zwischenspiel (den "Übergang", "2. Theil") spielte. Bass und Begleitung musizierten auswendig dazu nach festen, mündlich tradierten Schemata.
- In Handschriften finden sich auch Abschriften gedruckter Noten (Klavierausgaben, Besetzungen), oft auch für die eigenen Möglichkeiten zurechtgemacht/vereinfacht.
- Handschriften waren für Verlage wiederum Vorlagen für eigene Druckausgaben (besonders im 20. Jahrhundert, z.B. Ebner) von gebräuchlichen oder besonderen Melodien.

- Weit verbreitete Stücke aus dem auswendigen Musizieren finden sich seltener in oberbayerischen Musikantenhandschriften, da die Melodien der bekannten Stücke ohne Vorlage musiziert wurden (Ausnahme waren z.B. Handschriften für Musikantenlehrlinge).
- In Oberbayern konnten wir eine große Vielfalt bei den zweistimmig notierten Melodiehandschriften für Klarinetten (z.B. in Es-B, 2 B, F-C, 2 C, 2 Es) feststellen. Die Klarinettenmelodien sind teilweise landschaftlich sehr unterschiedlich in Umfang, technischer Schwierigkeit und Charakter. Eine besondere Klarinettenregion scheint das Miesbacher Oberland zu sein.
- In den Tanzmelodienhandschriften überwiegen in Oberbayern die dreivierteltaktigen Weisen (8 oder 16 Takte) in langen Reihen gleicher Tonart. Reihungen gibt es auch für geradtaktige Tänze (besonders Schottische). In der Regel wurden Polka, Schottisch, Dreher, Mazurka und Zwiefache aber als festgefügte Stücke notiert, wobei die 2. Teile manchmal variieren.
- Tanzmelodienhandschriften geben Aufschluss über die Vielfalt der Melodieführung, der persönlich-landschaftlichen Schlussbildung und der Zweistimmigkeit in Oberbayern.

Mit zunehmender Beschäftigung mit den Tanzmusikhandschriften haben wir auch Angaben über die Herkunft mancher Melodien erhalten oder ihre Verwendung in der Unterhaltungsmusik oder der "großen" Musik. Hier nur ein Beispiel:

- Dr. Erich Sepp hat darauf hingewiesen, dass der 1. Teil von Galopp Nr. 100 aus der Oper "Die Regimentstochter" von Gaetano Donizetti (1797-1848, Bergamo) stammt. Natürlich ist er in handschriftlichen Aufzeichnungen "zurechtgespielt" (bewusst oder unbewusst verändert).

Ebenso interessant ist es, zu verfolgen, wie beliebte Melodien und Stücke aus den "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" in der heutigen (Volks-)Musikszene ein neues Leben erhalten: Ob in notengetreuer Wiedergabe, in neuen Melodiezusammenstellungen, in überlieferter Spielweise oder neuer Mehrstimmigkeit, in Umformung als Vortragsmusik, usw. Auch für andere Herausgeber waren die "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" eine Fundgrube.

Auch willkürliche Nummerierungen der Stücke in den 100 Tanzmelodien sind Grundlage für neue Titelgestaltungen: Haben die alten Musikanten ihre Stücke meist nur mit den Gattungsnamen versehen (Dreher, Landler, Polka, usw.) so wurde z.B. der schnelle Galopp mit der Nr. 99 in den 100 Tanzmelodien (siehe rechte Seite) als "99er Galopp" in der Volksmusikpflege in fast ganz Bayern bekannt und beliebt.

So haben diese "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" im letzten Vierteljahrhundert einen kleinen Beitrag zur Besinnung auf die einfachen Instrumentalmelodien unserer Heimat geliefert. Das soll durch die Neuauflage auch für die nächste Musikantengeneration ermöglicht werden: Tradition als unbewusster und selbstverständlicher Umgang mit der Musik unserer Vorfahren, Übernahme und Veränderung von Bekanntem, Hereinnehmen in das eigene Leben und Neugestalten für den heutigen Gebrauch. Ernst Schusser

NEUAUFLAGE "HUNDERT TANZMELODIEN AUS OBERBAYERN"

Die Neuauflage der "*Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern*" (Erstauflage München 1982) haben wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Abstimmung mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege vorbereitet. Der Noten- und Quellenteil blieb unverändert, bei den Geleitworten und beim Umfang der beiden Stimmhefte haben wir Veränderungen vorgenommen und die Entwicklungen der letzten 28 Jahre angesprochen.

Inhaltsverzeichnis Heft 1: Vorwort (Kurt Becher 1982) • Aus Handschriften rechts des Inns • Aus Handschriften südlich von München • Aus Handschriften nördlich von München • Quellenangaben.

Inhaltsverzeichnis Heft 2: Geleitwort (Elmar Walter 2010) • Rückblick auf die Notenausgabe (ES 2010) • Aus Handschriften rechts des Inns • Aus Handschriften südlich von München • Aus Handschriften nördlich von München • Erläuterungen zum Gebrauch (ES 1982).

Zwei Stimmhefte "*Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern*" (je 80 Seiten, DIN A 5), im blauen Kartonumschlag, Neuauflage 2010, Selbstkostenpreis € 10,-.

99 Galopp aus Heft 1. Stimme

TRIO

D. S.

99 Galopp aus Heft 2. Stimme

TRIO

D. S.

GEMA - Urheberrecht - Volksmusik

Problemfall 2010: "Kopieren von Notenausgaben"

Bei den urheberrechtsbezogenen Anfragen der Bürgerinnen und Bürger im VMA ist es das Thema Nr. 1 seit Frühjahr 2010: Darf man Notenausgaben kopieren, um z.B. beim Spielen die Originale zu schonen, oder ist es verboten? Von dieser allgemeinen Fragestellung sind auch die Volksmusikanten, die Gesangsgruppen, die Blasmusiken, die Musikschulen und vor allem auch die Kindergärten betroffen. Im Folgenden bringen wir einige Anmerkungen dazu aus der Arbeit des VMA:

- Mit Datum vom 25. Januar 2010 informierte der Bayerische Landkreistag in einem Rundschreiben die Landkreise über die schon 2009 angelaufenen Aktivitäten, besonders betreffend die Kindergärten in kommunaler Trägerschaft.

"Zusammenfassung

Für Noten und Liedtexte gilt grundsätzlich ein Fotokopierverbot. Im Auftrag der zuständigen Verwertungsgesellschaft (VG) Musikedition bietet jedoch die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) Kindergärten, Kindertagesstätten und vorschulischen Einrichtungen den Abschluss eines Lizenzvertrages an, der es ihnen erlaubt, Fotokopien von Werken der Musik in begrenztem Umfang zu verwenden...."

Seither wenden sich Gemeinden und Kindergartenleitungen an das VMA mit der Bitte um Klärung der Sachlage.

- Als rechtliche Grundlage für diesen Vorstoß der Verwertungsgesellschaften wird § 53 des Urheberrechtsgesetzes genannt, wo es in Absatz 4 u.a. heißt:

"(4) Die Vervielfältigung ... graphischer Aufzeichnungen von Werken der Musik ... ist, soweit sie nicht durch Abschreiben vorgenommen wird, stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig ..."

Trotz der vordergründig eindeutigen Formulierung stellen sich hier viele Fragen, z.B. was ist mit Liedtexten ohne Noten? - Warum werden die Urheberrechtsgesellschaften derzeit so umfassend tätig? Wollen Sie mit dem faktischen Durchsetzen eines Noten-Kopierverbotes die finanziellen Lücken stopfen, die durch den Einbruch der Einnahmen im digitalen Zeitalter an anderen Stellen entstehen? Fest steht, dass der Vorschlag der VG Musikedition und der GEMA ganz wesentlich auch die volksmusikalischen Belange und die musikalische Erziehung unserer Kinder betrifft.

Und eine Frage drängt sich auf: Warum werden Kindergärten anders als Schulen behandelt?

- Am 19. April bat Reinhard Loechle, Musikschuldirektor der Kreismusikschule Erding, das VMA um Hilfe, *"... da seit einigen Monaten viele Sing- und Musikschulen in Bayern von der VG-Musikedition regelrecht zu einem Abschluss eines Lizenzvertrages für das Kopieren von geschützten Noten gedrängt werden. Gedroht wird mit Kontrollen, Anzeigen und hohen Strafen für jene Musikschulen, die in nächster Zeit keinen Lizenzvertrag abschließen wollen. Die Höhe des angebotenen Lizenzvertrages beläuft sich auf 15,- € je Schüler, wobei keine Instrumentalschüler und keine Spielkreise und Orchester ausgenommen werden dürfen. Das wäre für unsere Musikschule ein Betrag von 33.000,- € pro Jahr (2200 Schüler x 15). ... Die VG veröffentlicht regelmäßig die Meinung, dass grundsätzlich keine geschützten Noten kopiert werden dürfen. Ich gehe bisher davon aus, dass z.B. die gedruckten Noten des Volksmusikarchivs zwar gesetzlich geschützt und damit vor Missbrauch bewahrt werden, das Fotokopieren für Volksmusikanten privat und in öffentlichen Musikschulen aber durchaus erlaubt ist. Das Urheberrecht weist in diesem Falle eklatante Mängel auf, die unbedingt über die politische Schiene aufgezeigt und behoben werden müssen...."*

Wir bestätigen Herrn Loechle natürlich gern, dass die VG Musikedition keinesfalls für alle Herausgeber von gedruckten Noten sprechen könne, und baten die VG Musikedition um Stellungnahme. Diese ist bis heute nicht im VMA eingetroffen!

- Sehr schlimm trifft es auch die Kindergärten in ihrer musikalisch-spielerischen Erziehung der Kinder! Sie geben hin und wieder Kopien der einzuübenden Lieder an die Angehörigen der Kinder weiter, damit diese zu Hause auch gesungen werden können. Das ist eine sehr wichtige Form der Unterstützung der Arbeit der Erzieher(innen): Einbindung der gewohnten Umgebung der Kinder! - Das soll nach Willen der VG Musikedition und der GEMA nur mehr nach Zahlung von mehr als 0,10 € Lizenz pro Kopie durch den Kindergartenträger möglich sein! - In meinen Augen ist das Irrsinn und eklatante Behinderung des Erziehungsauftrages aufgrund niedriger Motive!
- Es sei darauf verwiesen, dass nach unseren Informationen für jedes in Deutschland verkaufte oder aufgestellte Kopiergerät grundsätzlich eine nicht geringe Abgabe zu zahlen ist, mit der pauschal ein Kopieren von urheberrechtlich geschützten Kopiervorlagen abgegolten (?) werden soll. Übrigens: Das VMA musste für seine Kopiergeräte eine solche Abgabe zahlen, obwohl wir bei 2 Geräten nachweislich nur eigene und nicht von Verwertungsgesellschaften belangbare Kopien anfertigen! Die Abgabe war trotzdem zu entrichten! - Warum eigentlich?
- Im Juni 2010 haben die VG Musikedition und die GEMA den Kindergartenträgern nochmals ausgeklügelte Lizenzverträge angeboten, die meines Erachtens u.a. gegen die guten Sitten verstoßen und eventuell diskriminieren. Hier einige Punkte:
 - Jede von der GEMA erlaubte Kopie kostet den Kindergarten mehr als 10 Cent Lizenz!
 - In den "Allgemeinen Bedingungen" schreibt die GEMA in Punkt 4 *"Die Zahlung der Vergütung hat unabhängig davon zu erfolgen, ob andere Berechtigte dem Kindergarten die zur Herstellung von Fotokopien etwa notwendige Einwilligung erteilen. Die GEMA weist den Vertragspartner darauf hin, dass zur Herstellung von Kopien eine solche Einwilligung anderer Berechtigter erforderlich sein kann."* D.h. also: Es können von anderer Seite durchaus noch weitere Lizenzkosten auf die Kindergärten zukommen. Für wen fordert denn nun die GEMA konkret Geld ein und für wen nicht? (Fortsetzung auf Seite 46 →)



Tonaufnahmen "Lasst loben Gott mit Freudenschall" - Messgestaltung für Volksgesang und Blasmusik im Fohlenhof in Rottenbuch/Pfaffenwinkel am 24.2.2007 mit den Bläsern der Musikkapelle Rottenbuch (Ltg. T. Eiler) und vielen Sängern aus nah und fern.

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Woche 8.8.2010 **"... das Salz ein jeder nötig hat!"** - Lieder und Sprüche zum Salz, Vorstellung der neuen CD des Volksmusikarchivs anlässlich der Landesgartenschau in Rosenheim.
- Woche 22.8.2010 **Spielmusik um 1800** - in neuen Sätzen für heutige Stubenmusik, dazu Lieder von oberbayerischen Volksgesangsgruppen.
- Woche 29.8.2010 **"D'Jaga und d'Schützn san allwei im Stritt"** - Die Auseinandersetzung zwischen Wildschützen und Jägern im Volkslied. (WH vom 26.9.2004)
- Woche 12.9.2010 Lieder aus der **"Sammlung Oberbayrischer Volkslieder"** von Kiem Pauli (1882-1960) und Ländler der Kreuther Klarinettenmusik.
- Woche 26.9.2010 **"Lasst loben Gott mit Freudenschall!"** - Lieder zur Messgestaltung für kleine Bläsebesetzung und Volksgesang und andere Gesänge zu religiösen Gelegenheiten.
- Woche 10.10.2010 **"Auf Kirchweih zua"** - Lustige Lieder und Tanzmusik mit den Brüdern Ramstötter, der Fischbachauer Tanzmusi u.a. (WH vom 10.10.1999)
- Woche 24.10.2010 **"Musikantenkinder, teats de Geign stimma!"** - Lieder über verschiedene Instrumente und Musikanten, dazu Geigenmusik aus Oberbayern.
- Woche 31.10.2010 **Lieder und Instrumentalmusik** - von neuen und alten CDs der Volkslied- und Volksmusikgruppen aus dem östlichen Oberbayern.
- Woche 14.11.2010 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Herbst 2010.
- Woche 28.11.2010 **"Aus des Königs Davids Stamm"** - Lieder und Musik zum Adventbeginn in neuen Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs.

- Die GEMA setzt in Punkt 9,3 ganz enge Grenzen für die Nutzung der erstellten Kopien: *"Die Weitergabe darf ausschließlich unentgeltlich an Kindergartenkinder bzw. deren Eltern zu deren alleinigen Gebrauch erfolgen."* Die Lizenzkosten dürfen also nicht von den Eltern aufgebracht werden, sondern müssen vom Träger (?) unter Ausschluss von Elterngeldern gezahlt werden. Austeilung der Kopien an andere Bezugspersonen der Kinder (z.B. Großeltern) ist nicht erlaubt! - Was soll das?
- Die Kopien dürfen nicht für *"Aufführungen"* (Punkt 9,5) des Liedes, z.B. bei in der Regel *"öffentlicher Wiedergabe"* bei Sommerfesten des Kindergartens oder Martinsfeiern, verwendet werden.
- Sehr hart von den Forderungen der VG Musikedition sind Singkreise und Musikgruppen betroffen. In der Regel werden aus ein- oder mehrmals gekauften Liederbüchern oder Notenheften Kopien für das Singen und Musizieren von ausgewählten Stücken oder Liedern gemacht. Die Bücher/Hefte werden sorgfältig aufbewahrt, aus den Kopien wird gesungen oder gespielt, z.B. - weil nur wenige Lieder eines Buches für die Singgruppe ausgewählt werden, - oder weil in die Kopien eines Instrumentalstückes Vortragsbezeichnungen hineingeschrieben werden und die Originale geschont werden sollen, - oder weil manche Stücke über 3 Seiten gehen und mit einem angeklebten kopierten Blatt das Umblättern vermieden wird, - oder weil bei Musikanten unterwegs (z.B. Jugendgruppen) manchmal die ausgeteilten Stimmen abhanden kommen.
Aber das ist nach Meinung der VG Musikedition nicht mehr ohne hohe Lizenzzahlungen für die Kopien möglich! Gegen diese Auslegung und Gesetzesformulierung muss man in Kenntnis der Praxis unbedingt protestieren!
- Derzeit sind *"Außendienstmitarbeiter"* unterwegs in Musikschulen, bei Sänger- und Musikantentreffen, bei Volkstanzveranstaltungen, usw. Diese freundlichen Zeitgenossen interessieren sich u.a. für die benutzten Notenvorlagen. Diese Kontrollen sollen wohl die Menschen von der Ernsthaftigkeit der Drohungen der VG Musikedition und der GEMA überzeugen. Bisher ist dem VMA aber kein nachprüfbarer Fall bekanntgeworden, in dem Bußgelder oder hohe Strafen zu zahlen gewesen wären. Diesbezügliche mündliche Nachrichten sind vielleicht der Angst der Musikausübenden zuzuordnen - oder auch wohlgesteuerte Gerüchte, die zum Abschluss von Lizenzverträgen animieren sollen. Lassen Sie sich nicht verängstigen, bleiben Sie ruhig und sachlich. Das VMA bittet um Information, wenn Strafzahlungen gefordert werden!
- Ganz eindeutig sei darauf hingewiesen, dass die VG Musikedition und die GEMA keinesfalls das Recht haben, für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zu sprechen oder tätig zu werden. Selbstverständlich dürfen die allermeisten Publikationen des VMA (mit geringen Ausnahmen bei wissenschaftlichen Dokumentationen mit Fremnotenübernahme) auch für das eigene Singen und Musizieren, für Kindergarten, Schule und den Musikunterricht kopiert werden! Gern stellen wir Ihnen bei Bedarf auch eine Bestätigung dafür aus, wenn Sie in einem Brief ausführen, aus welchen Notenveröffentlichungen des Bezirks Oberbayern Sie Kopien anfertigen.
- Etwas Grundsätzliches: In meinen Augen ist es - bezogen auf die Praxis - pervers (= verkehrt), zu verlangen, dass aus Originalnoten gespielt werden muss. Das Anfertigen von Kopien für das eigene *"Archiv"* (§ 53 Absatz 2) ist in bestimmten Fällen erlaubt. Wenn aber die Originale (teilweise) beim Spielen verloren gehen, dürfen keine Kopien von den eigenen Archivkopien gemacht werden, sondern es müssen wieder Originalnoten nachgekauft werden! Verkehrte Welt!
- Ich meine: Wenn ein Gesetz das natürliche Leben der Menschen derart behindert und nur der Einnahmemehrung bestimmter Kreise in unverhältnismäßiger Weise (z.B. 10 Cent pro Kopie bei gleichzeitig schon erfolgter Pauschalabgabe auf das Kopiergerät und zugleich hoher Buchpreise) dient, dann ist das Gesetz falsch und muss geändert werden! Vielleicht hat bei den bisherigen Gesetzesinitiativen die Lobby der Verlage und der GEMA unverhältnismäßig stark mitgewirkt - und die singende und musizierende Bevölkerung hat ihre Bedürfnisse nicht einbringen können? Leider ist für das Urheberrechtsgesetz der Bundestag in Berlin zuständig - und der Wille des Volkes kann nicht direkt, z.B. durch Volksbegehren, abgefragt werden. Bei so etwas Wichtigem wie der musikalischen Erziehung unserer Kinder und dem musikalischen Volksleben wäre der Ausgang eines Volksentscheides sehr interessant! Leider sind sich viele Entscheidungsträger in Berlin bisher wohl nicht über die Folgen ihrer Gesetzesformulierungen und die Auslegung durch Verwertungsgesellschaften bewusst! Leider vertritt auch keine Verbraucherschutzorganisation die Belange der *"Musiknutzer"* und weist die zunehmend ausufernden Praktiken der Verwertungsgesellschaften in die Schranken!
Ein notenkopierender Mensch, z.B. in Kindergärten, in Schulen und in Musik- oder Gesangsgruppen, schädigt niemand an Leib und Leben - im Gegenteil: Er macht das Leben zu dem, was es sein sollte: Lebenswert mit Musizieren, Singen und Tanzen!
- Der Bezirk Oberbayern will denen helfen, die viel für unsere Gesellschaft tun, nun bedrängt werden und sich nicht direkt selber helfen und wehren können. Oft sind es auch ehrenamtlich und ohne Gewinnstreben agierende Mitbürger(innen), die einfach (Volks-)Musik ins Leben unserer Gesellschaft bringen wollen oder die Wichtigkeit musikalischer Erziehung unserer Kinder erkannt haben.
Nachdem der Archivleiter in der Sitzung des Kulturausschusses am 11. März 2010 die Thematik *"Kopieren von Noten"* angesprochen hatte, haben Bezirksräte Informationsbedarf in dieser Sache angemeldet. Am 15. Juli 2010 wurde von Bezirksräten - also den gewählten Vertretern des Volkes im Bezirk Oberbayern - eine parteiübergreifende Aktion angeregt. Ziel ist die Information der zuständigen politischen Stellen für die Gesetzgebung, die Darstellung der Folgen der Gesetzeslage und die Aufforderung, konkrete Abhilfe zu leisten.
- Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern setzt sich seit Jahren für ein *"Grundrecht zur kleinen Musikausübung"* ein, das es den Bürgerinnen und Bürgern - vereinfacht gesagt - ermöglicht, ohne Erlaubniseinholung und Tantiemenzahlung z.B. im öffentlichen Leben sozusagen als Lebensmittel zu singen, zu musizieren und zu tanzen - zumal wenn keine primäre größere Gewinnabsicht dabei ist! Das ist derzeit in Deutschland leider nicht möglich und wirft ein trauriges Licht auf unsere Gesellschaft. Das gilt es zu ändern! Und dafür setzen wir uns ein!
Ernst Schusser

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 16.8.-3.9. und 2.-5.11.2010 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 11 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente. **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"** - Mappe mit einem Arbeitsheft mit den Liedern vom Gemeindeglied, der Partitur der Bläserstimmen, Quellen und Hinweisen, Kopiervorlage für das Gemeindeglied, 8 Bläserstimmen (und Alternativstimmen). 2006 (DIN A 4), € 15,-.
- S. 12 Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 8. **Die Rupertiwinkler Musikanten** - Eine Dokumentation in Noten, Bildern, Geschichten und Berichten. 1995, 223 Seiten (DIN A 4), € 12,50.
CD **"Rupertiwinkler Musikanten"** - Tondokumentation 1961 bis 1967. 34 Walzer, Polka, Boarische, Marsch, Ländler und Weisen. 2010, Gesamtspielzeit 78 Minuten, € 10,-.
- S. 21 Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. singen - tanzen - spielen 01. **"Bin i net a schena ...?"**. 2005, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50. singen - tanzen - spielen 02. **"Herr Maier kam geflogen ..."**. 2007, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
- S. 24 Bunttes Heft Nr.50 (43 S.) und 51 (51 S.) **"O komm, Messias, komm zu uns!"** (DIN A 5), je Heft € 1,50.
- S. 25 Bunttes Heft Nr. 43 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"** - Klöpfellieder und -sprüche, 39 S. (A 5), € 1,50.
- NEU** Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 21. **"Holzbläserquartett"** - oder andere S. 27 Instrumente. 2010, 65 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 27 Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 4. **Fischbachauer Tanzmusi** - Eine Dokumentation mit 19 Stücken aus dem Spielgut der "Fischbachauer Tanzmusi" und einem Rückblick auf die Tanzmusiktradition im Leitzachtal. 1992, 64 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- NEU** CD **"... a Handvoll Salz"** - Überlieferte und neugestaltete Lieder und Sprüche zum Salz und als Zwischenmusik "Flötten-Ländler" von Franz Seraph Graßl um 1830 und Harmoniemusik von Peter Streck um 1850. 2010, Gesamtspielzeit 78 Minuten, € 10,-.
- S. 31 Dokumente regionaler Musikkultur. Quellenheft 16. **"Berchtesgaden um 1830"**. 1998, 20 S. (A 4), € 2,50.
- S. 31 Dokumente regionaler Musikkultur. Quellenheft 31. **"München um 1850"**. 1996, 20 S. (A 4), € 2,50.
- S. 31 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Liederheft 3. **"... das Salz ein jeder nötig hat!"**, Lieder und Sprüche zum Salz. 1995, 48 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 2,-.
- NEU** **"Bläserweisen aus dem Aschauer Tal"** von Erich Gawlik. 2010, 2 Hefte, 49 Seiten (Marschbuchformat): S. 32 Heft für 2 Flügelhörner € 8,-; Heft für **Basstrompete und Flügelhorn** € 8,-; **beide Hefte** zusammen € 12,-.
- S. 38 Taschenliederheft - **Lieder für Herz und Gemüt 1**. 2010, 16 Seiten (DIN A 6), € 0,50.
- NEU** **"Hundert Tanzmelodien aus Oberbayern"**, Neudruck 2010 der Erstausgabe von 1982 (Format DIN A 5). S. 42 Heft 1. Stimme (80 Seiten), Heft 2. Stimme (80 Seiten), in Kartonumschlag, € 10,-.

Hinweis: S. 16, Verzeichnis der Liedtextblätter/Kopiervorlagen **NEU** der "Aktion 5mS - Singen mit Senioren".

Hinweis: S. 38, Verzeichnis aller Taschenliederhefte des VMA.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Im Rahmen seiner **Kulturförderung** gibt der Bezirk Oberbayern auch **Zuschüsse** aus Steuergeldern für Maßnahmen im Jahr 2010 im Bereich der **Volksmusik und regionalen Musikkultur**, die überregional bedeutsam sind. Vom Kulturausschuss (Sitzung 15. Juli) und dem Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer wurden - je nach Zuschusshöhe - u.a. Förderungen für folgende Institutionen oder Projekte für 2010 beschlossen: Musikbund von Ober- und Niederbayern, Bairisch-Alpenländischer Volksmusikverein (Zeitschrift "Musik und Tradition"), Bläserseminar in Utting (Karl Edelmann), Volksmusikalische Fortbildungswoche Grainbach/Samerberg, Volkstanzwoche Josefstal/Schliersee, Grassauer Volksmusiktage, Volksmusikseminar am Adersberg/Rottau, Wasserburger Volksmusiktage, Verein "Aufgspuit und Gsunga" (Volksmusikarbeit), Bayrischer Geigentag, Münchner Schule für Bairische Musik, Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik (Musikunterricht) - und das Volksmusikspektakel "Drumherum" an Pfingsten 2010 in Regen/Bayerischer Wald, bei dem heuer über 10.000 Sänger, Musikanten und Besucher aus Oberbayern teilgenommen haben.
- Im Rahmen seines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München beschäftigt sich ES im WS 2010/2011 in der Vorlesung mit Übung **"Regionale Volksmusik in Oberbayern"** mit der Zeit von ca. 1890-1990, den Personen der Volksmusikpflege und Forschung in den letzten 100 Jahren (u.a. Kiem Pauli, Prof. Dr. Kurt Huber, Annette Thoma, Tobi Reiser, Wastl Fanderl, Georg von Kaufmann, Wastl Roider) und den Entwicklungen und Veränderungen in der Darstellung von (regionaler) Volksmusik (ab 19. Oktober, jeweils Dienstag, 14.00 Uhr, Leopoldstr. 13, 5. Stock, Musiksaal).
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfeleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- (Volks-) Musik im Knabenseminar Freising - **Wer erinnert sich noch?**
Im Seminar hielt neben der klassischen Musik (Förderer war vermutlich Max Eham) in den 1960er Jahren die Volksmusik ihren Einzug. Neben einer Blasmusik (Gründer? seit wann?) existierte eine Tanzmusik um Wolfgang Langgaßner, eine Klarinettenmusik um Kaspar Gerg und vieles mehr. Auch fanden Konzerte mit Franz Holzfurtner, Toni Goth, K. H. Schickhaus usw. statt.
Wer kann dazu Angaben machen? Wer war daran beteiligt? Wer hat noch Fotos oder andere Unterlagen? Mit Hinweisen wenden Sie sich bitte an das VMA oder an Hans Kürzeder, Röderweg 9, 83527 Haag, Tel. 08072/1388, E-mail: Johann.Kuerzeder@gmx.de.
- Die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika ist vorbei - und sie hat uns ein neues Masseninstrument geschenkt: die **"Vuvuzela"** - oder wie sie unterschiedlich geschrieben wird - ein Blasinstrument aus Plastik mit in der Regel nur einem möglichen Ton. Tausende junge Leute haben bei den gemeinschaftlichen Fußball-Fernsehterminen dieses Instrument mit Freude und lautstark geblasen! Nun **unsere Bitte**: Sollten Sie eine Vuvuzela übrig haben oder nicht mehr brauchen - das Volksmusikarchiv freut sich über Ihre Spende!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 20.000) umfasst den Zeitraum bis November 2010. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2010.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES). Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner (EB) und Margit Schusser.
Mitarbeit: Petra Kleinschwärzer, Eva Pöhlmann, Martin Prochazka (MP), F.u. Th. Schusser, Maria Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
